

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 149.

Samstag den 28. Juni

1884.

Firmungs-Geschenke in echt goldenen und silbernen Schmuck-
Gegenständen, grösste Auswahl, billigste Preise, prächtigste, neueste Muster in Kreuzen, Ringen, Medaillons, Colliers, Armbändern, Boutons, goldenen und silbernen Uhrketten, Brust- und Manschettenknöpfen, Vorstecknadeln, Brochen in vielen verschiedenen Fantasie- und Blumen-Dessins.

Echte Granaten, Corallen, Mosaiken, Caméens, Onixsachen.

Specialität in silbernen und goldenen Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen, vorzüglich abgezogene Werke in starkem, 14-karät. Gold- und Silbergehäuse. Verkauf mit zweijähriger Garantie.

== Grosses Silberlager für Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke. ==

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Gold- und Silbersachen. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In Kauf und Tausch wird altes Gold und Silber zum höchsten Preis angenommen. 1242

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Seifengeschäft W. Poths.

Geschäft gegründet 1810.

Bitte auf meine Firma zu achten.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Das auf heute Samstag den 28. Juni anberaumte Concert etc. findet wegen Ableben des langjährigen Casino-Directors, Herrn Bergrath Giebler, nicht statt und wird auf Samstag den 5. Juli verlegt.

Wiesbaden, den 27. Juni 1884.

300 Der Casino-Vorstand.

Rettings-Compagnie.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Waldfest

unter den Eichen, wozu freundlichst einladet
225 Das Commando.

Küferverein.

Heute Abend: General-Versammlung in
der „Neuen Teutonia“ 9335

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezireur,

8 Bahnhofsstrasse 8. 9 Faulbrunnenstrasse 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer-, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegeln und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie. 11853

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13276

Besitzer: S. Ullmann.

Einige elegante Umhänge (Modelle)

sind vorgerückter Saison halber zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin, 1316 39 Langgasse 39.

Schaumweine

von Jos. Stöck & Söhne in Kreuznach.

Lager in ganzen und halben Flaschen zu Fabrikpreisen bei

Eduard Böhm,

11869

Weinhandlung, Kirchgasse 24.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelhaidestrasse 41. 8292**

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

15441

Langgasse 32 im „Adler“.

Zur Beachtung!

Verkauf von Teppichen, Säusern, Vorlagen, Vorhängen etc. etc. im Laden

5 Friedrichstrasse 5.

345

Ferd. Müller.

Kinderwagen empfiehlt stets in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

422

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Heute Samstag den 28. Juni wird auf der **Freibank** der städt. Schlachthaus-Anlage **Ochsenfleisch** per Pfd. 45 Pf. von 6 Uhr Morgens ab verkauft. 1833
Michaelis, Director der städt. Schlachthaus-Anlage.

Corsetten

in beststehenden Façons und großer Auswahl empfehlen

Geschwister Strauss,

1218 H. Burgstraße 6 im „Eblnischen Hof“.

Heute

Fortsetzung des großen Möbel-Verkaufs 1346

Helenenstrasse 18, Barterre.

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

hochfeine Qualität, empfiehlt

1306 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich sehr schöne

Brannschweiger Schladwurst

à Pfund 1 Mk. 40 Pf. (Winterwaare) und

Roßwurst à Pfund 60 Pf.

Probirfischen netto 4 Kilo versende per Post, größere Aufträge per Bahn gegen Nachnahme.

Brannschweig.

L. Kleimann,

1351

Wurstfabrikant.

Schweineschmalz,

ganz und ausgelassen, per Pfund 60 Pf.

1326 **W. Harth, Marktstraße 11.**

Holländischen Maifäse 1307

empfiehlt **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Lebenden Aal, Wesersalm, leb. Krebse



empfiehlt billigt die Nordsee-Fischhandlung
 6 Grabenstraße 6. 1342

Neue, ital. Kartoffeln,

dicke, vollständig reife Frucht, frisch eingetroffen bei

Eduard Simon,

1325

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Feine Parzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein Zughund mit Wagen billig zu verkaufen bei **Karl Thönges**, Abo/pfstraße 5 in Diebrich. 1299

Ein Hundewagen und 2 Hunde billig zu verkaufen bei **Karl Bechthold**, Metzger in Schierstein. 969

Dung abzugeben Kirchgasse 22. 1255

3 Michelsberg 3,

in der Thorfahrt und 1 Treppe hoch

Meinen werthen Kunden und Gönnern mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß wieder ein schöner Posten in **Wäsche Kleiderzeugen, Flanellen, Lama's, Seiden-Nestel Patent-Sammet und Federn, Morgenhändchen** Regen, sowie die gewünschten **Spitzen** angekommen sind.

Der Verkauf in diesen Artikeln befindet sich 1 Treppe hoch Eingang durch die Thorfahrt, und dauert nur bis 1. Juli Auch ist ein frischer Posten **seidene Handschuhe** angekommen. 127

Der 5. Preis der Geflügel-Ausstellung, ein **Stamm gelbe Cochinchina-Hühner**, zu verkaufen Kirchgasse 20. 131

Johannistrauben zu verkaufen Emserstraße 67. 133

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten diene zur Nachricht, daß meine liebe Frau, **Elise Bellefontaine**, geb. Rimmel, im Alter von 26 Jahren am 26. d. Mts. Morgens 4 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 23, aus statt.

Der trauernde Gatte:

H. Bellefontaine.

1294

Dankagung.

Allen Denen, die an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, **Max**, so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Joseph & Katharine Wienhard.

894

Dankagung.

Für alle Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode meiner unvergeßlichen Frau,

Margaretha Schmidt,

sage ich im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank.

Bießbaden, den 27. Juni 1884.

A. Schmidt,

Lieutenant und Bahlmmeister a. D.

958

Verloren, gefunden etc.

Eine **Pferdedecke** von der Platte durch den Wald bei der Stadt verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Römerberg No. 24** im Laden. 1243

Ein **Granat-Armband** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung **Friedrichstraße 13a.** 1285

Verloren ein **goldener Ring** mit **blauem Stein** Gegen Belohnung abzugeben **Metzgergasse 21, 1 St. h. Taunusstraße 35, Barterre, ein Kanarienvogel** entflohen. Um gütige Abgabe gegen Belohnung wird gebeten. 1297

Stamm Bühner, 8. Preis der Verloosung des Gerechtigkeit-Vereins, ist zu verkaufen.

Johann Hahn, Kirchgasse 51.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein besseres **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, im Kleidermachen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht Stelle. Näheres im „Pauflinoffst.“ 1298

Ein reinliches **Mädchen**, welches hier noch nicht dient hat, sowie bürgerlich kochen kann und zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, sucht sofort Stelle durch **Fran Schug**, Hochstätte 6. 1323

Ein besseres **Kinder mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 1329

Eine bürgerliche **Köchin** mit guten Attesten wünscht Stelle. Näheres durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1305

Mehrere gut empfohlene Hausmädchen und Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, für allein stehen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1329

Ein nettes, zuverl. Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 1348

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht per 1. Juli Stelle als Mädchen allein durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 1324

Ein gebildetes, anspruchsloses Fräulein sucht Stellung zur Gesellschaft und Bedienung einer Dame oder eines älteren Herrn durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1348

Gute Köchinnen empf. stets d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Ladenmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 23. 1338

Ein junges Landmädchen, welches schon gedient hat, sucht sofort Stelle für alle Arbeit. Näheres Schwalbacherstraße 5, 1 St. h. 1343

Dienstmädchen jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1348

Ein Fräulein von auswärt, im Kleidermachen, Plätten, Frisiren, Serviren zc. perfect, an strenge Zuverlässigkeit, Reinlichkeit und überhaupt gute Sitten gewöhnt, sucht entsprechende Stellung bei feiner Herrschaft, am liebsten einer solchen, welche den Winter in Frankreich oder Italien zubringt. Näh. d. Frau **Probatör Ebert Wwo.**, Hochstätte 4, Bart. r. 1344

Ein ordentl., zuverl. **Hausbursche** sucht bald. Stellung. Näh. durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 1344

Stellen suchen 1 **Gärtner-Gehilfe** (ledig), sowie 1 **Bursche** vom Lande, welcher fahren kann. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann. Näheres **Marktstraße 24**. 1014

Ein Mädchen für allein, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, zum 1. Juli oder später gesucht **Moritzstraße 46**, 2. Stock. Gute Zeugnisse sind vorzuzeigen. 1017

Gesucht 4—6 kräftige, arbeitssame Mädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1303

Küchenmädchen sucht **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 1329

Eine sprachkundige, feinere **Boune**, welche musikalisch ist, und ein feineres **Hausmädchen**, welches gut serviren kann, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1329

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird sofort oder auf 1. Juli gesucht **Marktstraße 17**. 1334

Gesucht 2 junge Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1345

8 ordentliche, brave Mädchen als **Alleinmädchen** gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 1344

Gesucht ein junger Koch als allein, 5 Haus- und 4 Küchenmädchen, 12 Mädchen als solche allein durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 1331

Lüchergesellen gesucht **Emserstraße 25**. 1341

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heirath. Ein acad. geb. junger Mann mit fester Directorstelle sucht sich mit einer braven, gebildeten Dame zu verheirathen. Vermögen behufs der Repräsentation erwünscht. **Nicht** anonyme Briefe sub E. M. 700 an **Haasenstein & Vogler**, Wiesbaden, erbeten. 1328

Immobilien, Capitalien etc

Wegen **Theilung** und **Wegzugs** soll ein Haus hier in bester Geschäftslage mit großem, hellem **Laden**, **Thorfahrt**, gr. **Hofraum**, kleinem **Seitenbau** baldigst preiswürdig verkauft werden. Dasselbe eignet sich wegen Lage und Räumlichkeiten für jedes Geschäft. Directe Off. baldigst unter A. Z. 1000 franco **postlag.** hier erbeten. 1349



Herrschaftshaus, **Rheinstraße**, welches eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör frei rentirt, ist zu verkaufen. Offerten unter B. Z. 180 baldigst **postlagernd** erbeten. 1350

Für ein **Drogueriegeschäft** wird eine mögl. vollst. **Spezerei-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Offerten mit K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1327

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnung gesucht für sofort, 6—7 Zimmer, mögl. mit **Gartenbenutzung**. Offerten unter **S. W. 20** an die Expedition erbeten. 1315

Eine Dame mit Tochter sucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Maniarden und Zubehör. Näheres **Kerostraße 20**, 1 Stock. Auch wird daselbst ein gutes **Pianino** zu kaufen gesucht. 1354

Für eine junge Dame wird eine Pension auf dem Lande gesucht. Offerten unter „Pension auf dem Lande“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1353

Angebote:

Adelheidstraße 36, Bel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1319

Adelheidstraße 73 im 2. Stock ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 4—6 Uhr. 16696

Friedrichstraße 21 ein bis zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 1332

Villa Rosenfranz, Leberberg 12,

in der Nähe des **Curhauses**,

möblirt mit Pension zu vermieten, ganz oder getheilt. (Großer Garten.) 1347

Rheinstraße 43, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. 11675

Webergasse 3 ist auf 1. October eine abgeschlossene Wohnung im Flügelbau links, 1 Stiege hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 1339

Tannusstraße 36 Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 1301

Ein **Dachlogis**, bestehend aus 2 Zimmern und Keller, auf gleich zu vermieten **Walramstraße 19** im Laden. 1318

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 2**. 1337

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bahnhofstrasse

Ausverkauf

Bahnhofstrasse

8.

8.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes am 1. Juli d. J. verlaufe die auf 2. u. 3. Etagen befindlichen Rastenmöbel bedeutend unter dem Selbstkostenpreise. Unter Anderem:

Eine elegante **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel und Divan, zu **550 Mark**, statt **750 Mark**.

Eine hochelegante **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaumen, matt und blank, bestehend aus 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 3th. Koffhaarmatratzen u. Keilen, 2 Nachttischen, Waschoilette u. Spiegelschrank, zu **750 Mk.**, statt **900 Mk.**

Eine **Salon-Einrichtung** in Nußbaumen, bestehend aus Garnitur mit Fantasiestoffbezug, Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen, Verticow, Damenschreibtisch, Sophatisch, Spiegel und 2 Säulen zu **750 Mk.**, statt **950 Mk.**

Eine **Herrenzimmer-Einrichtung** in Nußbaumen (gewischt), bestehend aus Garnitur (ohne Bezug), 1 Sopha, 2 Fauteuils u. 4 Stühlen, Bücherschrank, Credenzschrank, Herrenschreibtisch, Sophatisch u. Spiegel, zu **850 Mk.**, statt **1050 Mk.**

Ferner: Eine hochelegante **Salon-Garnitur** in schwarzem Holze mit Plüschbezug (Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühle) sowie ein **Sophaspiegel** zu **550 Mk.**, statt **800 Mk.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

15790

Hochachtungsvoll **Heinr. Sperling, Tapezirex, 8 Bahnhofstraße 8.**

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt. 88f

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende kurze Renten:

Werden für eine noch nicht einjährige Witwe 5075 bzw. 6145 Mark eingezahlt, so erhält dieselbe im ersten Fall bis zu ihrem 15. und im 2. Fall bis zu ihrem 20. Lebensjahre jährlich eine Rente von 500 Mark. Näh. bei den Agenturen in Coblenz: G. Lorenz, in Wiesbaden: Feller & Gecks.



Jeden Samstag
verlaufe die in meiner Fabrik ausfortirten Damen- u. Herren-Handschuhe.
Damen, Knöpf., coul. und schwarz, à 1 Mk. 35 Pfg.,
Herren, Knöpf., coul. und schwarz, à 1 Mk. 50 Pfg.
R. Reinglass
Glacehandschuh-Fabrik,
18 neue Colonnade 18.

M. BENTZ.

Friedrichstraße 40.

Muster-Lager
in 1249
Bielefelder Leinen,
Tischzeug und fertiger Wäsche,
Hemden nach Maß.
Vollständige Ausstattungen.

Friedrichstraße 40.

M. BENTZ.

Das Anarbeiten und Neuanfertigen von Möbel und Betten, sowie das Tapeziren wird angenommen
Bleichstraße 1, Garteneingang. 1321

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 30. Juni Vormittag 10 Uhr werden wegen Aufgabe des Ladens obere **Wobergasse 33**

1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 Eidschrank, mehrere Reale, 2 Waagen mit Gewichten, 1 Anhängeschild, Cigarrenform, mehrere Kanarienvögel, Käfige, Vogelstheken, steinerne Einmachetöpfe u. u.

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

345

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbel-Verkauf.

15 Mauergasse 15 sind zum Verkauf ausgestellt: Vollständige Garnituren u. Blüsch, Nips und Fantasiestoff, vollständige Betten in Nußbaum und Tannen, sowie einzelne Theile, Bücher-, Spiegel-, Kleider- und Küchenschränke, Secretäre, Verticow, Schreibtische, Bureau, Wasch- und andere Kommoden, Console, große und kleine Spiegel mit und ohne Trumeaux, alle Arten Stühle, Stageren, Handtuchhalter, Näh- und Nipptische, sowie complete Wohn-, Schreib- und Schlafzimmer-, sowie Salon-Einrichtungen in schwarz, Nußbaum, blank, Eichenholz u. u.
16779 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**



Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4.

Empfehle einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum meinen schattigen Garten nebst einem ganz vorzüglichen **Mainzer Actien-Bier**, kalte und warme Speisen jeder Tageszeit.

1300

Hochachtungsvoll **J. Gertenheye**

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Zur Ausführung der Rheinparthie resp. des Ausfluges auf den Niederwald erfolgt der gemeinschaftliche Abmarsch nach Viebrich

morgen Früh präcis 7 Uhr

mit Musik vom Landesbank-Gebäude (Rheinstraße) aus und die Abfahrt von Viebrich 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Karten zur Be-theiligung können in der Restauration „Muckerhöhle“ noch bis heute Abend 6 Uhr eingelöst werden.

371

Der Vorstand.



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Sonntag den 29. Juni: VI. Haupttour pro 1884:

(Familien-Tour)

Limburg-Schaumburg. Abfahrt Morgens 7 Uhr 50 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn (Sonntagsbillet bis Limburg). Gemeinschaftliches Mittagessen in Schaumburg. Rückkunft in Wiesbaden Abends 8 Uhr 59 Min. 196

Avis!

Zu einer Pantomime werden ca. 100 Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren gesucht und wollen darauf Reflectirende sich bis Montag den 30. c. Mittags 12 Uhr an der Circuscasse melden. Eltern und Vormünder der Kinder haben zu den bez. Proben und Vorstellungen freien Eintritt.

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstraße. — Heute Samstag den 28. Juni Abends 8 Uhr: Grosse Gala-Vorstellung mit brillantem Programm. Zum ersten Male: Grosse altdeutsche Festspiele zu Ehren Kaiser Karl V., verbunden mit Wassenlager, Turnieren, Gruppirungen und Tänzen vom Corps de ballet, Caroussel- und Quadrille-Reiten von Damen und Herren. Zum Schluss: Großes Tableau, darstellend ein „Bivat der Stadt Wiesbaden“. Ganz neu einstudirt und in Scene gesetzt vom Regisseur Herrn Drexler. Die vorkommenden Tableaux und Tänze vom gesammten Ballet-Peronale. Solo-Touren ausgeführt von Fräulein Adele Althoff und Helene Dio. Sämmtliche dazu gehörigen Costüme und Requisiten wurden ganz neu hier auf's Brillanteste und Prachtvollste angefertigt.

NB. Wir erlauben uns das hochverehrliche hiesige Publikum besonders darauf aufmerksam zu machen, daß diese Festspiele keine Pantomime, sondern nur künstlerische Darstellungen und equestrische Aufführungen sind und noch niemals in einem anderen Circus ausgeführt wurden. Vorstehende Festspiele vertheilen sich wie folgt:

1) Festzug, 2) Damen-Caroussel, 3) Herren-Caroussel, 4) Solotour vom Regisseur Herrn Drexler, 5) Ballet mit Gruppirungen, 6) Quadrille à la cour „Les Lanceliers“, geritten von 8 Damen und 8 Herren in den luxuriösesten Pracht-Costümen, 7) Schlusstableau. — Vorher Auftreten der neuengagirten Spezialitäten, Mitwirkung der gesammten Kunstkräfte, Vorführen und Reiten ausgezeichnet dressirter Freiheits- und Schulpferde. — Morgen Sonntag den 29. Juni: Zwei grosse Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hochachtungsvoll
334 Corty-Althoff, Directoren.

Ein gebrauchtes Halbverdeck und ein Milchwagen sind zu verkaufen. Näb. Rebaeraasse 36. 1352

Gutsmedende, gelbe Kartoffeln sind zu haben im Laden Steingasse 22. 1314

„Der Impfgegner“.

(Organ für Alle, welche sich mit dem Impfwang, dem jährlich viele Kinder u. o. am „Impfrotzlauf“ zum Opfer fallen, nicht befreundet können, erscheint in Quartformat alle 14 Tage, Preis halbjährlich Mt. 2.50, durch Dr. med. Dittmann in Linnich bei Aachen.)

Den Mitgliedern des Wiesbadener Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege, überhaupt jedem Freunde der Aufklärung und Volkswohlfahrt, wird das Abonnement auf obige Zeitschrift als indirecte Beihilfe zur Bekämpfung des Impfwanges angelegentlich empfohlen. Es sei hierbei noch bemerkt, daß die Schutzkraft der Impfung nicht nur durchaus nicht volksverständlich ist, sondern, daß sogar von impffreundlichen Autoritäten immer noch keine wissenschaftliche Begründung der Impflehre nachgewiesen worden ist; für den seit Jahren dafür ausgelegten Preis von 1000 Ducaten des Dr. med. Schaller in Stuhlweissenburg, Ungarn, ist noch kein Bewerber erstanden.

Die Trugschlüsse der Königl. Preuss. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen, worauf das Impfgesetz aufgebaut ist, sind zwar schon häufig in das Gedächtniß zurückgerufen worden, jedoch müssen sie, so lange die Folter des Impfwanges besteht, immer erneut zur Aufdeckung der Wahrheit wiederhallen:

„Es liegt keine verbürgte Thatsache vor, welche für einen nachtheiligen Einfluß der Impfung auf die Gesundheit des Menschen spricht“, ist der vierte und kräftigste dieser als unwahr erwiesenen Grundsätze, denen unzählige Todtenglocken kein segnendes „Amen“ nachgerufen haben.

Der am längsten benutzte, einzig noch verbliebene Stützpunkt, die Statistik, wurde selbst von einem der drei Väter des Impfgesetzes, Herrn Dr. med. Thilenius, Soden, als mangelhaft erkannt.

Dem auf fehlerhaften Grundlagen errichteten und demnach wankenden Gebäude des Impfwanges fehlt also zu seinem Zusammenstürze nur das mannhafte Zusammenwirken gleichgesinnter Kräfte. Solche dem langjährig bewährten und opferwilligen Kämpfer, Herrn Dr. med. Dittmann, durch das Abonnement auf die Zeitschrift „Der Impfgegner“ zum neuen Halbjahre zu sammeln, ist der Zweck dieser Zeilen.

Gleichzeitig sei den Freunden der Feuerbestattung die von dem Berliner Verein für Feuerbestattung herausgegebene Zeitschrift „Die Flamme“ (vierteljährlich 1 Mt.; Redaction: Ada bertstraße 36) empfohlen.

1822

W. A. Securius.

Bierstadt.

Sonntag den 29. d. Mts. feiert der hiesige Gesangverein „Frohstun“ sein

25jähriges Stiftungsfest

unter Mitwirkung der Capelle des 80. Infanterie-Regiments und Betheiligung von 20 Gesangvereinen.

Hierzu laden wir Freunde des Gesanges ergebenst ein und bemerken, daß der Festplatz sich in dem links der Kloppenheimer Chaussee belegenen, schattigen Wiesengrunde befindet und der Festzug um 2 Uhr an dem Krieger-Denkmal Aufstellung nehmen wird.

Abends 8 Uhr findet Fest-Ball in den Sälen zum „Adler“ und „Bären“ statt.

1310

Das Fest-Comité.

Eine gebrauchte, massive Bettstelle mit Sprungrahme billig zu verkaufen Stiftstraße 3. 1320

Gardinen- & Rouleaurstoffe

jedlicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene **Saarwasser v. Retter (München)**, staatlich geprüft und begutachtet, welches statt **Del od. Pomade** täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkauft um 40 Pf. u. Nr. 1, 10 **Viehöver**, Marktstr. 23. 126

Einladung zum Abonnement pro 3. Quartal 1884 auf den

„Rheingauer Volksbote“

mit der wöchentlichen 8-seitigen Beilage

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“

reichhaltigstes, interessantestes und billigstes Blatt im Rheingau.

Der „Rheingauer Volksbote“ hat durch seine unabhängige und unparteiische Haltung allseitige Anerkennung gefunden. Derselbe erscheint Mittwochs und Sonntags und wird wie seither auch fernerhin bestrebt sein, seinen Lesern stets die wichtigsten politischen Tagesereignisse, locale, provinzielle und vermischte Nachrichten rasch zu bringen. Die Sonntagsnummer enthält stets den amtlich festgestellten Marktbericht von Mainz und Bingen.

Das „Unterhaltungsblatt“ enthält außer prachtvollen Illustrationen spannende Romane, humoristisches, Räthsel, Bilder-räthsel etc.

Inserate finden im „Rheingauer Volksboten“ die wirksamste Verbreitung im ganzen Rheingau und werden mit 10 Pfg. per 1/2spaltige Zeile berechnet. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt.

Abonnements (vierteljährlich 1 Mark ohne Trägerlohn oder Postaufschlag) nehmen alle Postanstalten, unsere Träger und Expeditionen Desfrich und Eltvile entgegen.

Desfrich & Eltvile, im Juni 1884.

Die Expedition.

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan festerfest. 15948

Marktberichte.

Mainz, 27. Juni. (Fruchtmart.) Der heutige Markt verlief bei prächtigem Wetter in ruhiger, fester Haltung und fanden die Umsätze wegen des mangelnden Angebots in hiesiger Waare fast ausschließlich in fremder Waare statt. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., französisches Korn 17 Mk., russisches Korn 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk., amerikanisches Korn 16 Mk. 25 Pf., amerikanischer Winterweizen 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk., Saronka-Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf.

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Samstag den 28. Juni.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
- Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Gala-Vorstellung.
- Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.
- Kaiser-Verein. Abends: Generalversammlung in der „Neuen Teutonia“.
- Gesängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
- Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
- Wiesbadener Sänger-Chor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Zu Königlichen Theater zu Wiesbaden.

Samstag, 28. Juni.

Gesamt-Casspiel des Personals des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn **Jul. Fritzsche**.

Zum Erstenmale:

Die Fledermaus.

Romische Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy, bearbeitet von C. Hauffner und R. Gené. Musik von Johann Strauß.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Herr Sjika
Rosalinde, seine Frau	Fr. Fritzsche-Wagner.
Frank, Gefängniß-Director	Herr Bellhoff.
Prinz Orlofsky	Frl. Brada.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Steiner.
Doctor Falke, Notar	Herr Rosen.
Doctor Stind, Advokat	Herr Eichenwald.
Abele, Stubenmädchen Rosalinden's	Frl. Koch.
Ali Ben, ein Egypter	Herr Bähr.
Ramusa, japanischer Gesandtschafts-Attache	Herr Janzon.
Murreh, Amerikaner	Herr Meier.
Carconi, ein spanischer Spieler	Herr Meyerer.
Frosch, Gerichtsbdiener	Herr Hambrodt.
Zwan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Steinberger.
Ja, "	Frl. Ballas.
Melanie, "	Frl. Laubstein.
Mariette, "	Frl. Blente.
Faustine, "	Frl. Michaelis.
Felicita, "	Frl. Fabricius.
Minna, "	Frl. Wiesnadt.
Emma, "	Frl. Giesmann.
Sabine, "	Frl. Ebert.
Bertha, "	Frl. Schelle.
Helene, "	Frl. Ertlich.
Toni, "	Frl. Schöffler.
Billi, "	Frl. Rawratka.

Säfte des Prinzen Orlofsky

Text-Bücher an der Kasse à 50 Pf.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Sonntag, 29. Juni: **Voccaccio.**

Locales und Provinzielles.

* (Der Herzog von Decazes) ist am Donnerstag Vormittag, von Paris kommend, hier eingetroffen, nahm in dem Hotel „Der Jahreszeiten“ Wohnung und wurde Nachmittags von Sr. Majestät dem König von Dänemark in Audienz empfangen.

√ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. Juni.) Der durch jüngstes Urtheil des Königl. Schöffengerichts wegen Unterschlagung in drei Fällen vorbestrafte hiesige Rechtsconsulent Otto S. steht abermals wegen Unterschlagung von ihm anvertrauten und in seinem Besitz befindlichen Geldern vor Gericht. Der Kohlenhändler Jacob Weigle dahier hatte dem Angeklagten 18 Rechnungen zur Einziehung übergeben. In 12 Fällen nun hat sich Bekterer der Unterschlagung schuldig gemacht. Die unterschlagenen Beträge sind folgende: 7 Mk. 48 Pfg., 10 Mk. 98 Pfg., 9 Mk. 48 Pfg., 35 Mk. 40 Pfg., 12 Mk. 88 Pfg., 5 Mk., 21 Mk. 88 Pfg., 11 Mk. 65 Pfg., 19 Mk., 20 Mk. 88 Pfg., 31 Mk. 55 Pfg. und 20 Mk. 88 Pfg., was im Ganzen die ansehnliche Summe von 208 Mk. 56 Pfg. repräsentirt. Der Angeklagte gestand sämmtliche ihm zur Last gelegten Straftaten ein, suchte indeß seine strafbare Handlungsweise zu entschuldigen oder abzuschwächen durch die große Nothlage, in der er sich damals befand. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe. Der Angeklagte bat, ihn der Gnade des Königs zu empfehlen. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, wovon 3 Wochen als durch die erlittene Untersuchungs-haft verbüßt erachtet werden; zugleich wurde auf Antrag des Angeklagten beschlossen, die gegen denselben verfügte Haft aufzuheben. Es verdient noch bemerkt zu werden, daß S. wegen einer neuen Unterschlagung bezw. Urkundenfälschung sich demnächst abermals zu verantworten haben wird. — Der hiesige Bahntechniker O. Nicolai nahm Anfangs Januar l. J. den 15jährigen Ferdinand L. als Hausburschen in seine Dienste. Bald nach dem Engagement des Burschens machte Herr N. die unangenehme Wahrnehmung, daß irgend ein Hausbube, den er sofort in der Person seines Hausburschen vermuthete, seine Geldtasche unbefugter Weise in An-

bruch nehme. Um den Dieb zu erwischen, fing er es auf folgende schlaue Weise an. Er legte auf einen Tisch etliche Pfennige und ließ hierauf von dem Hausvater das Zimmer in Ordnung bringen. Als dies geschehen war, sah man nach, die Pfennige waren vom Tisch verschwunden. Man stellte den Vurschen zur Rede — er leugnete Anfangs, griff plötzlich in die Tasche und sagte: „Ach, die paar Pfennige, die hält ich Ihnen so wie Sie gegeben.“ Da wurden aus der verschlossenen Schublade des Verticows, wo Herr N. das Kleingeld aufbewahren pflegte, 3 Mk. 12 Pfg. entwendet. Dem Vurschen, der offenbar der Dieb war, sagte er hiervon nichts. Er legte aber in diese Schublade wiederum Kleingeld nebst einem Fettel, worauf die Worte standen: „Aus dieser Schublade sind 3 Mk. 12 Pfg. entwendet worden.“ Dies sollte den Zweck haben, den Dieb abzuschrecken. Aber den Jungen hielt es nicht ab, anderen Tages wieder eine Mark zu stehlen. Das Schloß der Schublade hatte er mit dem Schlüssel des Wächters geöffnet. Außerdem entwendete das Fräulein eine Anzahl Taschentücher, Manchetten und Hemden seinem Herrn. Um sich ohne weitere Ausgaben den Genuß des Rauchens zu verschaffen, beantragte er die Cigarrentischen seines Herrn. Alle diese Thatsachen veranlaßten den Herrn N., seinem ungetreuen Hausvater eine nachdrückliche Erkennung über den Unterschlag zwischen „Mein und Dein“ beizubringen, worauf er ihn aus dem Dienst fortjagte. Zugleich brachte er die verschiedenen Diebstähle zur Anzeige. Der Junge wurde in Untersuchungshaft gegeben. An den hohen Gerichtshof aber richtete der jugendliche Dieb folgendes naive Schreiben: „Ich erkläre hiermit, daß ich bereits wegen der mir zu Last gelegten Straftaten sowohl von Herrn Nicolai als auch von meinem Vater körperliche Züchtigung erfahren habe, weshalb ich auf eine gerichtliche Befreiung verzichte. Ferdinand S.“ Das Urtheil des Gerichts aber lautete gegen den Jungen, der zwei schweren und zwei einfachen Diebstähle, ferner zwei Unterschlagungen und zwei Diebstähle von Genußmitteln schuldig erkannt wurde, auf 3 Monate Gefängnis und 2 Tage Haft. — In der Person des Schreibers Ernst Wohlleben aus Köln lernte der Gerichtshof heute einen Vertreter der großen Diebe und Einbrecher kennen. Derselbe hat bereits folgende Verurtheilungen zu empfangen: 6 Monate Gefängnis wegen Diebstahls, 1873 18 Monate wegen schweren Diebstahls, 1874 und 1875 3 Jahre und 6 Monate Gefängnis wegen mehrerer Diebstähle und Hehlereien, 1879 4 Jahre Zuchthaus wegen schweren Diebstahls, 1880 1 Jahr Zuchthaus (Zuchthaus) wegen Diebstahls. Am 15. Mai l. J. wurde er denn nach Verbüßung seiner Strafen wieder aus dem Zuchthaus entlassen. Am 1. Juni begab er sich nach Radesheim, wo er die Bekanntschaft mit dem hiesigen Maurergehilfen Petri machte. Mit diesem fuhr er des Abends nach Wiesbaden und ging, des Besten Einladung folgend, mit in dessen Wohnung. P. sog seinen Rock, worin sich sein Portemonnaie mit 14 Mk. befand, aus und entfernte sich auf einen Augenblick in die Küche, den Angeklagten bei dem Rock zurücklassend. Dieser durchmusterte sofort das Kleingeldhäkchen, steckte das Portemonnaie zu sich und entfernte sich unter irgend einem Vorwand. P., der dem Angeklagten doch nicht ganz traute, fand beim Durchsuchen seines Rockes sein Geld verschwunden. Er eilte dem Angeklagten nach und nimmt ihm das Geld wieder ab. P. geht hierauf zu seinem „Schab“, während der Angeklagte ihn vor dem Hause erwarten will. Kaum ist aber Petri in dem Hause, als auch der Angeklagte, seiner Diebsneigung folgend, sich in das Hinterhaus schleicht und in eines der unverschlossenen Zimmer eindringt. Eben ist er im Begriff, mit einem Pack Kleidungs- und Wäschestücke zu verschwinden, als er erlappt und festgehalten wurde. Wegen dieser neuen Diebstähle verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 4 Jahren Zuchthaus, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren ab und sprach die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn aus. — Der 38 Jahre alte, nach den Acten schon wegen Verleumdung und Widerstands gegen die Staatsgewalt vorbestrafte Sandgräber Leonhard N. zu Griesheim a. M. soll am 5. Februar l. J. den jetzt verstorbenen Tagelöhner Peter Niehl daselbst mit der Begehung eines Verbrechens des Totschlags bedroht, außerdem denselben durch die Worte „Spitzdube“ und „Bagabund“ beleidigt haben. Wegen beider Straftaten erkannte das Königl. Schöffengericht zu Höchst dem Angeklagten eine vierwöchentliche Gefängnisstrafe zu. Die gegen dieses Urtheil von dem Angeklagten angemeldete Berufung wurde als unbegründet unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen.

(Schwurgericht.) Unsere letzte Mittheilung über die in dieser Session zur Verhandlung kommenden Strafsachen ist wie folgt zu ergänzen: Am 3. Juli c. Verhandlung gegen den Kaufmann Christian Kaiter von Hierstein wegen betrügerischen Bankrotts (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Albert). Die auf den 7. Juli festgesetzte Verhandlung gegen den Landmann Th. Theis von der „Aermühle“ (Amis St. Goarshausen) wegen versuchten Totschlags wird am 5. Juli und die Verhandlung gegen die Bekannte Ketz von hier und 6 Genossen wegen Abtreibung wird erst am 7. Juli stattfinden.

(Examen.) Das vom 24. bis 26. d. M. hier abgehaltene Examen pro ministerio haben die nachgenannten Herren Candidaten der evangel. Theologie bestanden: Wilhelm Anthoni aus Tiefenbach, Wilhelm Biegel aus Singhofen, Dr. Carl Duhmann aus Wiesbaden, Otto Dienbach und Carl Gies aus Weiburg, Carl Bieber aus Diez und Gotthold Schmidt aus Rodheim a. d. Bieber. Ihre Ordination wird am nächsten Sonntag nach dem Gottesdienste in der Vergkirche durch den Herrn General-Superintendenten Dr. Ernst stattfinden.

(Evangelische Kirchengemeinde-Vertretung.) In der vorgestrigen nichtöffentlichen Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung gab der Vorsitzende, Herr Pfarrer Köhler, zunächst

davon Kenntniß, daß eine Bewerbung um die Erste Pfarrstelle eingelaufen sei. Ferner wurde der Antrag Dfenius verlegt und gelangte der Antrag des Kirchenvorstandes zur Annahme, dahingehend, in dem Ausschreiben der Ersten Pfarrstelle das Gehalt auf 5400 Mk. anzuheben zu wollen.

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) Der geschäftsführende Ausschuss hat vorläufig folgendes Programm festgelegt: Samstag den 16. August: Abends 7 Uhr Begrüßung der Turner in der Festhalle, Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes des hiesigen (älteren) Turnvereins, Fest-Gommers. Sonntag den 17. August: Vormittags Empfang der eintreffenden Turner. Mittags 12 Uhr Festzug, 2 Uhr Freiübungen, allgemeines Schauturnen, Turnen der Mäherliegen. Abends Concert in der Festhalle. Montag den 18. August: Vormittags 6 1/2 Uhr Beginn des Breitturnens. Nachmittags 1 Uhr gemeinsames Mahl in der Festhalle. Abends 7 Uhr Preisvertheilung, 8 Uhr Concert in der Festhalle. Dienstag den 19. August: Schau- und Preisfechten. Ausflüge in die Umgegend. Abends Concert. Feuerwerk, bengalische Beleuchtung des Festplatzes. Die Anmeldung der Festtheilnehmer ist bis spätestens zum 1. August unter gleichzeitiger Einlegung von 2 Mk. für jeden Einzelnen an den Cassirer, Herrn Reutner Koch, Emserstraße 53, zu bewirken. Am Festsonntag soll im Interesse der Turnsache auf Grund der Kreisfestungen neben dem Mustermeines Schauturnen ein allgemeines Kiegen-Schauturnen stattfinden. Die Vereine, welche sich mit Kiegen an letzterem zu betheiligen beabsichtigen, wollen Mittheilung hierüber unter Angabe des betreffenden Geräthes bis zum 1. August an den Festturnwart, Herrn F. Heidecker, Schäfershofgasse 3, gelangen lassen. Wegen Erlangung von Fahrpreis-Ermäßigung auf den im Mittelrheintreis gelegenen Eisenbahnstrecken sind Verhandlungen eingeleitet.

(Colonial-Verein.) Da die Monats-Sitzung des hiesigen Colonial-Vereins des ungünstigen Wetters wegen in der vorigen Woche nicht stattfinden konnte, so wird dieselbe heute Samstag Abends 6 1/2 Uhr in der „Herberg-Restaurations“ nachgeholt werden. Nach dem Vortrage wird über den Antrag berathen werden, im Namen des Vereins die Zustimmung zu der von der Reichsregierung eingebrachten Dampfer-Subventions-Vorlage geeigneten Ortes auszusprechen. Es darf daher wohl ein zahlreicher Besuch seitens der Mitglieder erwartet werden.

(Rhein- und Taunus-Club.) Morgen — Sonntag — unternimmt der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club seine sechste diesjährige Haupttour. Dieselbe ist Familientour und führt nach Limburg, Schloß Schaumburg und Diez. Es ist beabsichtigt, Morgens 7 Uhr 50 Min. in Limburg soll zur Befichtigung der Stadt, des Domes und zur event. Restauration ein zweistündiger Aufenthalt genommen und um 11 Uhr 35 Min. Vormittags die Tour bis Balbunstein fortgesetzt werden. Nach Ankunft in Balbunstein Aufbruch zum Schloß Schaumburg und Befichtigung desselben. Um 2 Uhr Nachmittags gemeinschaftliches Mittagessen bei Wirth Doll auf Schaumburg, um 4 Uhr 32 Min. Abfahrt von Balbunstein nach Diez, dort ca. 2 Stunden Aufenthalt und Rückfahrt über Limburg nach Wiesbaden; Ankunft daselbst Abends 8 Uhr 59 Min. Die Tour, mit keinerlei Anstrengungen verknüpft, dürfte eine lebhaft betheiligung der Mitglieder und deren Damen finden. Freunden des Vereins ist der Anschluß gerne gestattet.

(Wo hin sollen wir morgen wandern?) Nahezu vier Jahre sind verfloßen, als der „Taunus-Club“ unter kräftiger Zuhilfenahme der damals anwachsenden „Section Wiesbaden“ seinen Aussichtsturm auf dem Kellerskopf der Allgemeinheit übergab. Und welch herrliches Bild bietet der Niederblick von dieses Aussichtsturmes Zinne! Ausdrücklich betone ich hier den Niederblick; denn die Aussicht, das Panorama selbst, findet sich auf höheren Punkten in großartiger Weise. Hier bezaubert das Auge der Blick von oben herunter auf die gigantischen Waldmassen, so sich aus der Tiefe hinaufziehen nach dem ehrwürdigen Taunus-Rücken — gleich einem nicht ruhenden, nein, gewissermaßen in Bewegung nach oben begriffenen Waldgestirges. Lassen wir es uns deshalb nicht verbrießen, nachdem die Witterung endlich zum Günstigen sich wieder geneigt, die zwei Stunden Weges daran zu setzen, um diesem Punkte uns zuzuwenden. Die gewöhnlichen Wege hinauf sind ja bekannt; wer aber mit Zulegung einer kleinen halben Stunde einen von hier noch wenig bekannten neuen Weg hinauf wandern will, dem rathen wir den „Brücker Weg“ einzuschlagen. Derselbe verläßt den Idsteiner Weg ein gutes Stück höher vom ersten Heuweg (am Wegweiser) ab, und zwar am Gemarkungsfeld W 505. Nun heißt es immer den Weg verfolgen, der sich anfangs um Försterwendersroth herumzieht und dann an den „Brücker“ einen herrlichen Blick nach dem Maingau gestattet. Wir erreichen dann den unteren Rand der duffenden Wellbornwiese und steigen, an der jenseitigen Waldkante angelangt, die Schneise links empor, die uns auf den Rimbacher Forstfahrweg bringt. Nun auf diesem etwa 350 Schritte links bergauf und die Schneise rechts ab, welche ziemlich geradlinig sich am oberen Saume der großen Trodenbornröderwiese hinzieht, den malerisch aufsteigenden Kellerskopf rechts läßt und sich dann mit dem von Niederrhansen eintreffenden Fußpfad vereinigt, auf dem man dann binnen wenigen Minuten die Spitze des Kellerskopfes erreicht. Von hier gestattet der kostbare Thalweg nach Niederrhansen (1 Stunde) die Rückfahrt per Bahn nach Wiesbaden. Mögen diese wenigen Zeilen genügen, den ewig frisch grünen Kellerskopf in gebührender Wiedererinnerung zu bringen! (Nach Raurod eine kleine halbe Stunde; von hier schöner Weg über den Basaltfornch Erbsenacker nach Felsch und zurück.) — Bienen an uns ergangenen Anfragen über die einzuschlagende Richtung nach der Sichterhöhe — jenem reizenden Punkte zwischen dem Idsteiner Weg und dem Goldsteinthal — zu genügen, erlauben wir uns zu

bemerken, daß man zu diesem Zwecke den Jhneiner Weg am sog. ersten Heuweg, dem Kreuzungspunkte mit dem Sonnenberger Fahrweg, verläßt, einem Punkte, der außerdem durch einen weithin sichtbaren Wegweiser sich bemerkbar macht. Man biegt nun in die scharf nach Nordosten einströmende Schneise ein (Einzäunung mit Thor) und verfolgt dieselbe geradlinig bis zu ihrem Endpunkte an der Hirtenwiese. Diese wird übergritten und nun längs des jenseitigen Waldbaus bis zum links etwas rückwärts aufragenden Fahrweg weiter marschirt. Diesem braucht man nur zu folgen, um nach wenigen Minuten die Bank, von wo sich die Aussicht am Ueberfließenden und Großartigsten entrollt, zu erreichen. Entfernung bis zum ersten Heuweg $\frac{3}{4}$ Stunden, von hier 10 Minuten, also in Summa von Wiesbaden eine kleine Stunde. Es sei ferner hier bemerkt, daß man die Sichthöhe auf ganz gutem Fahrweg auch zu Wagen erreichen kann. Der Weg führt in diesem Falle auf dem ersten Heuweg nach Sonnenberg zu bis zum Waldausgang, woselbst der links abgehende schattige Fahrweg benutzt wird, der direct zur Bank führt — eine sehr lohnende genussreiche Wagenpartie. Ein Weiterfahren ist dann nicht mehr rätlich. Der von der Sichthöhe aus quer vorliegende Waldcomplex, zu welchem sich der Weg abwärtsgehend und dann aufsteigend wendet, ist der Grundborn, in welchem die Ueberreste einer römischen Niederlassung, kennlich durch einen vom hiesigen Alterthumsverein angebrachten Stein mit Inschrift, aufgedeckt worden sind (wenige Schritte rechts der geradlinigen Schneise). Schlägt man sich von hier quer rechts durch den Wald — eigentliche Wege existiren nicht — so gelangt man gar bald in das obere Goldsteinthal, dessen frisch anmuthige Partien immer noch nicht gehdrig gewürdigt sind. Man kann nun entweder über Goldsteintopf und Burg den Rückweg nach der Städtmühle zu nehmen, oder auch dem Thale aufwärts folgen. In diesem Falle empfehlen wir den Weg über die Hasselt zu nehmen, d. h. der Straße ein Stück aufwärts zu folgen und dann rechts über die Wiesen und den Bach hinweg nach dem — leider theilweise verfallenen — Wegweiser, welcher die Richtung (geradlinig) nach einer zweiten größeren römischen Niederlassung anzeigt. Verfolgt man diesen Weg, so erreicht man auf der Höhe wieder den Saum des Hochwaldes, dem man links folgt (rechts durch den Johannisgraben nach Rambach), worauf sich nach wenigen Schritten ein großartiger, effectvoller Blick auf die umfassende, von Wald und Bergen rings garnirte Dürrwiese entfaltet. (Hierher gelangt man auch auf anmuthigerem, wenn auch etwas weiterem Wege durch Umgehen der Höhe links vom Wegweiser ab.) Diese überschreitet man auf düsternem Pfade und löst dann durch das vorliegende Gehölz auf jenen Weg, welcher die Blöße Försterwendeisrod halbkreisförmig umgebend, schließlich am Semarkungstein 505 (Wegweiser nach der Hohenfanzel, Steintoppe, Trauerbüche und Blatte) in den Jhneiner Weg, eine starke Stunde von Wiesbaden, einmündet. Marschzeit der gesammten Partie von Wiesbaden aus $3\frac{1}{2}$ Stunden. Mögen übrigens diese kurzen Notizen den Beweis erbringen, wie viele der herrlichsten Partien in unserer aller-nächsten Umgebung noch ihrer Ausschließung harren!

*** (Witzwechse.)** Herr Carl Berminghoff hat sein „Hotel Belle-vue“, Wilhelmstraße 26, für 338,000 Mk. an Herrn Kleeblatt, früher Pächter des „Holländischen Hof“ in Mainz, verkauft. — Herr Maurermeister und Baunternehmer A. Grün hat sein Haus Schwalbacherstraße 53 an Herrn Spenglermeister Fr. Helsenberg hier käuflich abgetreten. — Herr Privatier Anton Wetwech hat sein Haus Sonnenbergerstraße 37 an Herrn Hofrath Dr. Hans Wachenhusen dahier für 65,000 Mk. verkauft.

*** (Im Circus Corty)** findet heute Abend 8 Uhr eine „Gala-Vorstellung“ mit neuem Programm statt. Zum Schluß derselben wird ein großes Festspiel, betitelt „Ein Wivat der Stadt Wiesbaden“, zur Vorführung gelangen, das aus sieben verschiedenen Acten besteht. Vorher werden die neu engagirten Künstler-Spezialitäten aufzutreten.

*** (Ausstellung.)** In dem Schaufenster der Buchhandlung von Feller & Beck ist die von Herrn Bildhauer August Hubert dahier modellirte Büste des verstorbenen Herrn Consistorialraths Ohly zur Ansicht ausgestellt. Die Büste ist bekanntlich nach einer Todtenmaske angefertigt und zeichnet sich durch sprechende Ähnlichkeit aus.

*** (Landwirthliche Klagen)** über Beschädigung der Frucht im Feld durch unbefugtes Blumenpflücken. Nicht allein Kinder, auch Erwachsene laufen in die mit Frucht besetzten Acker wegen der Blumen. Es wäre von den Feldhütern zu wünschen, ein wachsames Auge auf solche Ungehörigkeiten zu richten.

*** (Zu der kaiserlichen Tafel in Gms)** waren am Donnerstag geladen: Prinz Nicolas von Nassau, die Regierungs-Präsidenten v. Bernuth, v. Hoffmann und Rasse, Ober-Landesgerichts-Präsident Dr. Albrecht, Bürgermeister Spangenberg und Geheimerr-Sanitätsrath Dr. Orth.

*** (Ueber die Attentats-Gerüchte)** schreibt man dem „Frankf. Journal“ aus Bad-Gms vom 26. Juni: Ueber die mit einer vor 8 Tagen hier stattgehabten Verhaftung in Verbindung gebrachten Attentats-Gerüchte kann ich Ihnen folgende berichtliche Angaben machen, die den Anspruch auf wohlbegründete Wahrheit haben. Ein junger Mann kam in eine Coblenzer Waffenhandlung und erlang einen Revolver mit mehreren Patronen. Auf Befragen gab er als Ziel seines Weges Gms an. Trozdem der junge Mann durchaus nichts Verdächtiges in seinem Benehmen befandete, glaubte sich der Verkäufer jedoch verpflichtet, der Polizeibehörde sofort Mittheilung zu machen, und diese setzte sich umgehend in dem Herren Bornheim und Weinand, welche an der Spitze der hiesigen Polizei

stehen, in Verbindung. Man recherchirte in Gegenwart des Verkäufers der Waffe zunächst im Curiaaltheater, jedoch vergeblich, worauf noch die Herbergen abgesehen wurden, und fand man denn den harmlosen Rheinländer fest schlafend im Bette. In der Bewöhrung und Angst gab der junge Mann nun einen anderen Namen an, als er sich dem Waffenhändler genannt, und da man glaubte, er sei identisch mit einem gewissen Schiffer, der wegen Diebstahls kriegsriethlich verfolgt wird, brachte man ihn nach Coblenz zurück, woselbst jetzt die weiteren Untersuchungen angeestellt wurden, die nur zu seinen Gunsten ausfielen. Der Verhaftete gelangt sofort an die Wistole gekauft zu haben und zwar deshalb, weil er auf der Reise unweit Köln angegriffen worden sei und die Waffe zu seiner Selbstbehauptung mitführe. Die fehlenden Patronen habe er im Wald verschossen, da er des Schießens gänzlich unfähig sei. Der Dolch aber, den man bei ihm gefunden haben soll, ist nichts anderes, als ein schweres Taschenmesser, wie es von Handwerkern geführt zu werden pflegt.

*** (Selbstmord-Versuch.)** Dieser Tage sprang in Wiesbaden eine junge, schöne Frankfurterin in den Rhein. Dieselbe wurde von zwei Schiffern aus dem Wasser gezogen. Die Unglückliche liegt in Wiesbaden im heftigen Fieber darnieder.

*** (Begnadigung.)** Dem Brand-Director Ahmann in Frankfurt a. M., welcher, wie h. B. gemeldet, bestraft worden war, weil er von einem Befehlanten sich hatte „beheiligen“ lassen, ist vom Kaiser die Strafe mit sammt den Kosten im Wege der Gnade erlassen worden. Hiervon hat der Herr Justizminister dem Begnadigten auf telegraphischem Wege Kenntniß gegeben.

*** (Feldbergsfest.)** Für das morgen Sonntag zu feiernde Feldbergsfest liegen über 240 Anmeldungen zum Preisturnen vor, so daß diesmal die Concurrenz besonders interessant zu werden verspricht, um so mehr, als daß für keine der Uebungen ein Maximum der Bestellungen vorgezeichnet ist, so daß der Turner sein volles Talent in der Uebung zur Geltung bringen kann, das dann gewerthet wird.

Aus dem Reiche.

*** (Militärische Auctennotiz.)** Die hiesigen erschienenen Auctennotizen läßt erkennen, daß sich die Avancements-Verhältnisse der preussischen Offiziere seit einem Jahre nicht unerheblich verschlechtert haben. Zwar ist in den Chargen der Generale und der Stabs-Offiziere in Folge des Abgangs vieler Divisions- und Brigade-Commandeure und durch die bei Gelegenheiten der Durchführung der außerordentlichen Stabs-Offizier-Organisation erforderlichen gewordenen Pensionirungen ein ziemlich rasches Vorrücken zu constatiren, und zwar in der Generalmajors-Charge um 1 Jahr 10 Monate, in der Charge der Obersten um 1 Jahr 9 Monate, in derjenigen der Oberlieutenants um 2 Jahre 5 Monate und in der Majors-Charge um 1 Jahr 2 Monate; aber in den niederen Chargen ist dieses Avancement wenig bemerkbar gewesen und die Stauung, welche seit ungefähr 10 Jahren eingetreten ist, hat weitere Fortschritte gemacht, so daß allmählich die Stellen der Ober und Ober Jahre wiederzukommen scheinen, in denen Vater und Sohn zu gleicher Zeit Lieutenant sein konnten.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Krupp'sche Räder in Amerika.) Aus den Krupp'schen Werken in Essen sind neulich nicht weniger als 18 Waggonsladungen gußstählerne Eisenbahnwagen-Räder über Antwerpen nach Philadelphia verschifft worden. Waren bisher in Amerika Krupp'sche Waggons schon lange in Gebrauch, so bildet die jetzt begonnene Verwendung ganzer Räder dieses Werkes, welche von den in Amerika bisher verwendeten verschieden sind, gewiß ein sehr ehrenreiches Zeugniß für die deutsche Eisen- und Stahlindustrie.

*** (Champagner.)** Der „Wine Trade Review“ zufolge sind von den tonangebenden Champagner-Firmen folgende Quantitäten des 1883er Champagners auf Flaschen gegeben worden: von Moët & Chandon 4,500,000, von G. S. Mumm & Co. 3,000,000, von Perrier, Jouet & Co. 2,000,000, von Bommer 2,000,000, von Heidsieck 1,500,000, von Rödert 1,000,000 und von Elquot 600,000 Flaschen.

Vermischtes.

— (Erdbeben.) Am Donnerstag Abend wurde in einigen Ortschaften der Umgebung Freiburgs ein Erdbeben wahrgenommen. Dasselbe wird als ziemlich heftig geschildert. Von einem unterirdischen Rollen begleitet, umfaßte dasselbe ein Gebiet von etwa drei Stunden im Umfang. Man befürchtet weitere Erdstöße.

— (Gerichte) sind sämmtliche in der Grube „Deutschland“ Verschütteten, wie ein Telegramm aus Breslau von gestern berichtet.

— (Von der Cholera.) Am 25. Juni sind in London acht Todesfälle an der Cholera vorgekommen.

— (Aus der Instruktionstunde.) Unteroffizier (nachdem er auf mehrere an die Recruten gerichtete Fragen falsche Antworten erhalten): Herrjott, wenn ich doch nur fünf Minuten so dumm sein könnte, wie diese Kerls!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 30. I. Jts. Vormittags 9 Uhr wird das im Walddistrikte „Himmelsöhr“ seither nicht zur Abfuhr gelangte buchene Stockholz, im Ganzen 10 Raummeter, hertweit versteigert. — Sammelplatz an der Kanzelbuche. Wiesbaden, 26. Juni 1884. Die Bürgermeisterei.

Kellerverpachtung.

Dienstag den 1. Juli I. Jts. Vormittags 11 Uhr werden die Keller unter der zur Elementarschule an der Poststraße gehörigen, an der verlängerten Adlerstraße gelegenen Turnhalle, bestehend aus einem großen Hauptkeller (ca. 113 Qu. M. haltend) mit zwei mit demselben in Verbindung stehenden Nebenkellern (ca. 24 Qu.-M. haltend) und einem Vorplaz vor dem Hauptkeller vom 1. August I. Jts. bis zum 1. April 1890 an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet. Die Keller sind von der Adlerstraße aus direct zugänglich, liegen vollständig unter Terrain, und daher zur Lagerung von Wein sehr geeignet. In die Keller ist auch Gas- und Wasserleitung eingeführt. Wiesbaden, 25. Juni 1884. Die Bürgermeisterei.

Feuerwehr-Inspection.

Die Inspection der Feuerwehr findet nach der Bezirkseinteilung an nachverzeichneten Tagen statt und wollen die Feuerwehrleute ihre Geschäfts-einteilung derart treffen, daß sie unbedingt der Inspection betwogen können. Begründete Entschuldigungen sind vor der Inspection schriftlich dem Führer einzureichen. Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr-Verordnung bestraft. Der II. Bezirk: Montag den 30. Juni, der III. Bezirk: Montag den 7. Juli, der IV. Bezirk: Montag den 14. Juli.

Wiesbaden, 25. Juni 1884.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Feuerwehr.

Die Mannschaften des II. Bezirks wollen sich zur Inspection Montag den 30. Juni cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr an den Remisen in Uniform und Ausrüstung einstellen. Es sind dies die Abtheilungen: 1) Steiger-Mannschaft, Führer Herr B. Thurn, 2) Feuerhaken-Mannschaft, Führer Herr G. Stahl, 3) Spritzen-Mannschaft, Führer Herr E. Reugebauer, 4) Handspitzen-Mannschaft, Führer Herr S. Kreppele, Feuerer die Veiter-Mannschaft, Führer Herr B. Schmidt.

Wiesbaden, 25. Juni 1884.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Termin-Kalender.

Samstag den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den fiskalischen Wiesen in der Oberförsterei Wiesbaden Distrikten „Schwarzbach“, „Mühlroß“ etc. Sammelplatz auf der Limburger Straße an der Schwarzbach. (S. Tzbl. 141.)

Versteigerung von 2000 meist buchene Wellen in dem fiskalischen Walddistrikte „Halbetringen“ No. 51. (S. Tzbl. 141.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd- und Maurerarbeiten für den Rathhausbau, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tzbl. 139.)

Dankfagung. Nachdem ich von einem langwierigen, ja lebensgefährlichen Blasenleiden durch Herrn Dr. Ritterfeld in Wiesbaden innerhalb 6 Wochen vollständig hergestellt wurde, fühle ich mich verpflichtet, im Interesse der leidenden Menschheit dies zu veröffentlichen und demselben meine. Dank hiermit auszusprechen. R. Wallraf, 20. Juni 1884. Philipp Beckhaus. 1252

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Glaswand für Balton preiswürdig abgegeben. N. G. 1214

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff=Resten, einzelnen Roben

und

Roben knappen Maaßes, die sich durch das lebhafteste Saison-Geschäft angesammelt haben, zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttmann & Co., 8 Webergasse 8.

74

Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

1101 Franz Alf, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Württembergischer Seegras

I. Qualität per Centner 5 Mt.,

bei größerer Abnahme billiger, bei 345 Ferd. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.

Eine Violine und eine Zither zu verkaufen
Kirchgasse 19. 1269

Ein junger Mann wünscht **Reitstunden** zu haben. Näh. in der Expedition d. Bl. 1257

Eine kräftige, gesunde Frau, bestens empfohlen, übernimmt **Krankenpflege** und **Nachtwachen**. Näh. Exped. 1251

Zwei **Pferdekrippen** mit Rahmen billig abzugeben Dohheimerstraße 32. 582

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine den gebildeten Ständen angehörende, südd., evgl. Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin; dieselbe zeichnet sich aus durch äußerste Gewissenhaftigkeit und Berufstreue, hat pract. Erfahrung im Umgang mit körperl. und gemüthl. Leidenden, ist musikalisch, sprachkundig und bewandert in feinen, weibl. Arbeiten. Beste Referenzen. Eben solche erbeten sub W. C. 8642 an die Expedition d. Bl. 749

Ein gebildetes Mädchen, das mehrere Jahre im Auslande zubrachte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Jungfer, Beschließerin oder zur Führung eines Hauswesens. Näh. Exped. 1311

Eine unabhängige Monatsfrau sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 15, Hinterhaus. 1267

Ein junges Mädchen vom Lande, das Kleider machen und etwas bügeln kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu größeren Kindern. Näh. Feldstraße 24, 1 Stiege. 1167

Ein anständiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, welches auch landwirthschaftliche Arbeit versteht, sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Adelhaidstraße 39, Parterre. 1259

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Saalgasse 16, Hinterhaus, 1 Treppe. 1265

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und gut bügeln kann, sowie alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Elisabethenstraße 8. 1273

Ein junges Mädchen vom Lande, gut empfohlen, sucht auf 1. Juli oder später eine Stelle. Näh. Mainzerstraße 14. 1284

Ein feineres Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Jungfer. Näheres Adlerstraße 17, zwei Stiegen rechts. 1280

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres am Obstfard Ecke der Dranienstraße und Rheinstraße. 1287

Ein lediger Mann, Italiener, der deutschen Sprache mächtig, sucht Stellung für Hausarbeit. Näh. Exped. 1250

Ein gewandter, sprachkundiger **Herrschaftsdiener**, bestens empfohlen, sucht Stelle, sei es bei einer hiesigen Herrschaft oder für auf Reisen, oder auch zu einem kranken Herrn. R. Exp. 15580

Ein tüchtiger **Ausschläger** sucht Beschäftigung, auch im Fußbodenlegen. Näheres Bleichstraße 20. 1283

Ein junger, kräftiger Mann, welcher ein 8jähriges Zeugniß besitzt, sucht zum 1. Juli eine Stelle als **Hausbursche** oder **Diener**. Näh. in der Herberge „Zur Heimath“. 1290

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen, welches im Stopfen und Ausbessern von Weißzeug gründlich geübt ist, gesucht Frankfurterstraße 2. 1185

Gesucht eine Monatsfrau Emserstraße 46. 1 St. h. 1247

Eine Frau zum **Weschtragen** gesucht Dranienstraße 8. 926

Ein Mädchen zu einem Kinde für Morgens gesucht. Näheres Schützenhoffstraße 1 im 1. Stod. 1197

Mädchen, die feindbürgerl. kochen können u. Hausarbeit verstehen, gut empfohlen sind, sofort gesucht d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstätte 4, Part. 16832

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 826

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16292

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. 906

Gesucht ein junges Mädchen, welches gut nähen kann und Hausarbeit versteht, Michaelsberg 10. 1079

Ein Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht bei Ph. Born, Feldstraße 17. 1220

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 124

Eine Bonne, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gut näht und bügelt, wird per 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 1254

Mädchen für allein gesucht Müllerstraße 6, Parterre. 1245

Ein starkes Mädchen gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 1263

Ein braves Mädchen, das waschen, nähen und etwas bügeln kann, gesucht Adelhaidstraße 21. 1296

Gesucht sofort 1 Köchin und 1 **Zimmermädchen**, welche ihren Dienst gründlich verstehen. Nur solche wollen sich melden, die ausgezeichnete Zeugnisse besitzen und sich auf persönliche Empfehlungen berufen können. Näh. Frankfurterstraße 34 zwischen 11 und 1 Uhr von Sonntag den 29. d. Mts. ab. 1308

Ein starkes Mädchen, das kochen kann, wird auf gleich gesucht Marktplatz 3. 1302

Ein **lokalkundiger, fleißiger, junger Mann** aus Wiesbaden als **Agent für ein Mainzer Colonialwaaren-Geschäft** en gros gesucht. Offerten unter W. 900 franco postlagernd Mainz erbeten. 925

Conditoren-Lehrling und **Volontair** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 369

Ein braver, kräftiger **Junge** kann in die Lehre treten bei **Julius Kranz**, Schloffer und Zeugschmied, Mauergasse 17. 16160

Glasergefellen

finden Beschäftigung bei **Jos. Körner, Mainz.** (DF. 15203.) 322

Kräftige Jungen

finden dauernde Beschäftigung bei **Georg Pfaff**, Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstraße. 1286

Aushilfsstellner gesucht auf der „**Bean-Site**“. 1271

Ein **Pferdeknecht** sogleich aufs Land gesucht. Näheres in der Expedition. 1293

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung von ca. vier Zimmern mit Zubehör in Wiesbaden von einem kinderlosen Ehepaar zum October od. September d. J. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 100 postlagernd **Homburg v. d. S.** erbeten. 1097

Gesucht

von einer alleinstehenden Dame (Wittve) 3 kleinere Zimmer mit Zubehör, am liebsten Parterre. Offerten mit Preisangabe sub B. W. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1099

Eine kleine, gebildete Familie sucht zum 1. October im Preise von nicht über 300 Mark eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, von denen ein Zimmer nach Norden oder Osten gelegen und nicht durch Gebäude vis-à-vis verdunkelt ist. Offerten unter E. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1260

Ein Laden

mit **Wohnung** in guter Lage per 1. Januar 1885 gesucht. Offerten unter P. W. 103 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1313

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Barterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368
 Albrechtstraße 33, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15209

Grosse Burgstrasse 7, I.,
 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Große Burgstraße 14
 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 978

Villa Frankfurterstraße 12
 möblierte Zimmer mit Pension (schöner Garten). 586

Friedrichstraße 2, I,

gleich am Curpark.

Comfortable, möblierte Wohnung (incl. großer Salon mit Balkon) zusammen oder getheilt, mit und ohne Pension per 1. Juli zu vermieten; event. mit Küche. 6 bis 8 Piecen. Bade-Einrichtung. 1238

Friedrichstraße 8, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer, nächst d. Wilhelmstraße, z. vm. 13042

Gartenstrasse 4 ist die hochelegante Barterre-Wohnung von Salon, 8 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 2-4 Uhr. Desgleichen die 2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör. Einzu sehen von 11-1 und 4-6 Uhr. Näh. Bel-Stage. 114

Kapellenstraße 36, Villa „Felsen“,

ist die Barterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern an ruhige, kinderlose Mieter zum 1. Juli event. auch später zu vermieten. Freie Lage im Garten, herrliche Aussicht und Nähe des Waldes. Anzu sehen von 9-11 und 4-5 Uhr. 16459
 Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. vm. 1049
 Langgasse 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 17075

Louisenplatz 6, 2 Treppen, 2 möblierte Zimmer nach der Straße auf 1. Juli zu vermieten. 766

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus. Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Stage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785
 Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblierte, schöne, geräumige Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 1160

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631
Nerenthal, verlängerte Stiftstraße 38, ist die elegante Bel-Stage, sowie der 2. Stock von je 6 Zimmern, Badezimmer zc. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei S. Eckert, Hellmündstraße 29a. 1224

Röberallee 18, I, ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde, Keller zc., vom 5. Juli ab zu vermieten. Dasselbst wird auch die ganze Einrichtung aus freier Hand billig verkauft. 650

Römerberg 3 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 172

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Taunusstraße 22, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres Barterre. 1261

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Taunusstrasse 26, Pension Freund,

sind einige Zimmer frei geworden. 15754
 Bebergasse 4, Bel-Stage, sind 1-2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1278

Gut möbliertes, geräumiges Barterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Geräumiges, möbliertes Zimmer mit Pianino-Benutzung vom 1. Juli ab zu vermieten Helenestraße 16, Barterre. 800
 Zwei Zimmer, ineinandergehende, schön möblierte, zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 13 im 1. Stock. 932

Möblierte Villa

mit Stallung, Nebengebäuden und schönem Garten, in bester Lage, nahe dem Curhause, ist wegen zweijähriger Abwesenheit der Herrschaft für 12.000 Mark jährlich zu vermieten. Offerten mit Referenzen unter Chiffre V. E. 98 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17083

Zum 1. October oder früher in der Rheinstraße eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, elegant und neu, zu vermieten. Näheres Expedition. 1104

Ein oder zwei Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 854

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Karlsruferstraße 1, 2 St. 618

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig auf die Dauer zu vermieten Draniensstraße 22. 685

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 16244

Möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20. 758

Wein Grundstück an der Schiersteiner Chaussee, über 3 Morgen groß, nebst Wohnung ist im Ganzen auch getheilt zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Rheinstraße 59. 16049

Ein bis zwei möblierte Zimmer billigt zu vermieten. Näheres Expedition. 1295

Zwei möblierte Zimmer à 12 und 15 Mark per Monat sind a. a. einzelne, anständige Herren zu verm. Näh. Exped. 1262

Möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 16, 1 Et. h. links. 1266

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 25, 1 Stiege. 1270

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer pro Monat 20 Mark zu vermieten Grabenstraße 28, 2 Treppen. 1244

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Draniensstraße 17, Stg. 1243

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Ein Comptoir mit Lagerraum in der Nähe der Bahnhöfe zu vermieten. Näheres Expedition. 1092

Lagerraum per 15. Juli zu vermieten Kirchgasse 22. 1256

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Hinterhaus. 1015

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 229

Villa „Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und

Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Pension Geisbergstraße 4, 2. St., möblierte Zimmer mit guter Pension. Billige Preise. 17038

Eine der ältesten und grössten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter, welcher mit den besten Gesellschaftskreisen Fühlung hat. Offerten unter **E. F. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 1309

Die Unterzeichnete sucht für Wiesbaden den

Allein-Verkauf

ihres Fabrikats einem feineren Geschäfte zu übertragen. Offerten direct an die

**Niederrheinische Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.** 1268

Da die bisherige Actien-Gesellschaft der hiesigen Straßenbahn an eine andere Gesellschaft übergegangen ist, so hegen zahlreiche Anwohner der oberen Rheinstraße und der angrenzenden Straßen den billigen Wunsch, die Pferdebahn künftig bis zur **Wörthstraße** geführt zu sehen. 852

Der rothen L. im G. b. gäßchen meinen Glückwunsch zum Geburtstag. 1272 * * *

Ein vollständiges Sattelzeug

mit **Schabrake** billig zu verkaufen bei 1275

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.



Ein eleganter Herrschaftswagen

(Mylord), fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1264

Ein fast neuer, eleganter **Nachtstuhl-Sessel** ist für den halben Kostenpreis zu verkaufen **Adolfsallee 6. III.** 991

Coaks billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 51.** 1246

Küchenschränke zu verkaufen **Römerberg 32.** 442

Unterricht.

Latin, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulzeittemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044
Dame diplomée à Paris cherche à donner leçons de français **Moritzstrasse au Ier.** 1291

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städtischen Cur-Capelle, **Weilstraße 8** 49

Fr. Nolte, **Karlstraße 44 1. St. h.**, ertheilt **Unterricht** im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 14018

Immobilien, Capitalien etc.

• Villa-Verkauf. Villa zu vermieten. •

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734.

Haus mit Garten an der **Dohheimerstraße** oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1312

Ein **Geschäftshaus** mit Läden, in bester Geschäftslage, zu verkaufen. Näh. Exped. 1036

Das **Haus Mehrgasse 16**, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Herrschaftshaus, sehr rentabel, in feinsten Lage, preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 1037

Villa (zum Alleinbewohnen) **Frankfurterstraße 30**, mit schattigem Garten, 31 Rh. 38 Sch. haltend, nebst 26 Rh. 73 Sch. **Privatweg** preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch. 152

Haus in der **Elisabethenstraße**, 3 Wohnungen, 70.000 Mt., dergleichen mit **Gartenhaus**, Stallung, wegzugshalber zu verkaufen. **J. Imand**, **Friedrichstraße 6.** 359

Villa in gesunder, feiner Lage, mit schönem, großem Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 1038

Comfortable Villa mit großem Garten, schönste Lage des **Nerothals**, zu verk. d. **J. Imand**, **Friedrichstr. 6.** 359

Villa Nerothal 33 sofort zu verkaufen. Billiger Preis. **C. H. Schmittus**, **Bahnhofstraße 8.** 17089

Ein **Landhaus** (**Sonnenbergerstraße**), frei gelegen, mit 9 Zimmern, 2 Balkons und schönem Garten zu 24.000 Mt. gegen Anzahlung von 8000 Mt. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16280

Das **Haus Adelhaidestraße 36** preisw. zu verk. Näh. beim Besitzer das. Part. Vorm. v. 9—10, Nachm. v. 2—3 Uhr. 1241
Landhaus bei Wiesbaden, neu und solid erbaut, 8 Zimmer nebst all. Zubehör, 30.000 Mt. Näh. **Karlstraße 34**, Part. 1288

Zehn Minuten von Biebrich,

an der **Chaussee** nach **Schierstein**, ist eine kleine **Villa**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Manfarden, Trockenständer, nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 19** hier und **Marktstraße 6** in **Biebrich.** 7747

Landhaus-Verkauf.

Das dem **Herrn Freiherrn von Lüninck** gehörige **Landhaus** zu **Kostheim**, gegenüber von **Mainz**, 1/4 Stunde von **Wiesbaden**, unmittelbar an der projectirten **Mainbrücke** gelegen, soll aus freier Hand billig verkauft werden. — Die Besitzung, bestehend aus neu gebautem **Wohnhaus** mit 3 Salons und 20 Zimmern, Nebengebäuden, Stallungen, Garten, bietet einen angenehmen Sommer-Aufenthalt, eignet sich auch seiner günstigen Lage wegen zu jedem geschäftlichem Zweck. — Ueber die **Veräußerungs-Bedingungen** ertheilt der z. B. anwesende **Eigenhümer** oder der **Unterzeichnete** nähere Auskunft.

L. Lippold, **Großh. Notar in Mainz.** 982

In der Nähe der Stadt wird ein **Grundstück** mit oder ohne **Bau** zur Anlage eines Geschäfts preiswürdig zu kaufen gesucht. Directe Offerten unter **Z. 100** baldigst an die Exped. d. Bl. erbeten. 1091

Wirthschaft, Garten-Localität, in bester Lage **Wiesbadens**, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **H. K.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1289

1000 Mark auf 1. Juli gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B. No. 20** an die Exp. erb. 742
30—32.000 Mark gute erste Hypothek auf 1. Juli oder 1. October gesucht. Näheres Expedition. 1170

4—5000 Mark werden gegen Sicherheit zu 5% zu leihen gesucht. Offerten unter **V. H. poste restante Hauptpost** hier erbeten. 1188

15.000 Mark auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 199

Gesucht ein Kapital von **10—12.000 Mark** auf 1. Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit zu **4—4 1/4 %**. Näheres Expedition. 319

100.000 Mt., auch geth., auf 1. Hypoth. anzun. **R. E. 1034**
22., 24. und 30.000 Mt. auf gute Hypotheken anzun. leihen durch **C. Wolff**, **Weilstraße 5.** 144

5 kleine Burgstraße 5.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf von
neuesten Specialitäten

in garantirt echter Gold- und Silber-
Bijouterie.

(Seltene, geschmackvolle Dessins nach künstlerischen
Motiven.)

Billigste Preise.

Paul Rühlung,

1207 5 kleine Burgstraße 5.

Eine große Partie zurückgesetzte

Tricot-Tailen

mit **Sontage** und mit **Perlen** bedächt, in allen
modernen Farben, verkaufe ich, um schnell damit zu
räumen, zur Hälfte des **Kostenpreises**. Gute
Qualitäten mit schönen Dessins von 7 Mark an.

W. Thomas,

164 11 Webergasse 11.

Leniaberger — Mainz,

Volks-Fest

morgen Sonntag den 29. Juni.

An obigem Tage verzapfe auf dem Leniaberger einen guten
Schoppen.

Gundlach's Wein-Restaurant
in Mainz.

1253



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat
eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer
hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung,
Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die
Päckete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den
vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Ver-
kaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder. (Ins. 23 Lt. A.) 222

Mehl:

Kaiseranzug per Pfd. 24 Pfg., 9 Pfd. 2 Mt. 10 Pfg.,
Blüthenmehl " 22 " 9 " 1 " 90 "

in absolut vorzüglicher Qualität, empfiehlt
1219 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Ein **Lapeziregehilfe** empfiehlt sich im **Anarbeiten**
von **Betten, Möbel** u. dal. bei **solider Arbeit** und **billigen**
Preisen. Näh. **Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus.** 1274

Im Möbel-Lager

6 Friedrichstraße 6

6 befinden sich auf Lager und sind zum
Verkauf aus freier Hand ausgestellt:

Vollständige Zimmer-Einrich-
tungen in schwarz, Eichen und matt
Nußbäumen.

Einzelne Spiegelschränke, Schreibtische,
Waschkommoden, Nachttischen, An-
ziehtische, Pfeilerspiegel, Garnituren,
Chaises-longues, Sessel, Verticows,
Consolschränken, Bücherschränke,
Kommoden, Cylinder-Bureau in
Diagoni und Nußbäumen, Schlaf-
sophas, 1 Eisschrank, Küchenschränke,
Stühle, echte Wiener Stühle.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

345

Einkauf von Alterthümern!

Ph. Frenkel,

Antiquar aus Utrecht, Holland,

Choorstraat E. 6,

kauf: Porzellan, Service, Figuren, Gruppen, Dosen, Flacons,
Basen, Gobelin-Tapeten, Seidenstickereien, Deutsche, Delfter
und Französische Fayencen, Fächer, Spitzen, Schmuckstücken,
Emailldosen, Radelaber und Uhren aus der Zeit Ludwig XIV.
und XVI, goldene and Porzellan-Stockgriffe etc. etc. und ist
bis **Mittwoch Abend** im **Hotel „Rassauer Hof“**.
Bitte schriftliche Offerten dahin adressiren zu wollen.

Besitzer derartiger **Gegenstände** aus der Um-
gegend werden besonders auf die günstige Offerte
aufmerksam gemacht. 1102



Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Aechten **Rheinsalm, Elbsalm,**
Soles, Turbot, feinsten **Fluss-Zander,** lebende
Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Bresen,
hochfeine **Forellen** aus dem Bodensee, **Blaufellenen,**
soeben eingetroffen: **Oderkrebse** in allen Grössen und
ganz frische **Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 Pfg.
empfehl

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

1225

Bicycle

zu kaufen gesucht. Offerten unter E. E. 66
werden an die Expedition erbeten. 1258

Portraits

werden nach der Natur, sowie nach Photographie in Oel gemalt kleine Burgstraße 1. F. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf.

167

Zwei 5 Meterlatten, 2 Doppelmeterlatten, noch neu, 11 Stäbe und eine noch neue Kreuzscheibe sind abzugeben Walramstraße 15. 1106

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juni.

Geboren: Am 23. Juni, dem Koch Philipp Fuhr e. S., N. Billy Lorenz. — Am 22. Juni, dem Tagelöhner Johann Jörg e. L., N. Johanne Wilhelmine. — Am 25. Juni, dem Kohlenhändler Peter Wehsele e. L., N. Dina Katharine. — Am 23. Juni, dem Installeurengelben Wilhelm Gruber e. S., N. Friedrich Jacob Moriz Wilhelm. Verheiratet: Am 26. Juni, der Kaufmann Emil Oscar Stelter von Eberfeld, wohnh. daselbst, und Bianca Amalie Karoline Schultes von Regensburg, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 25. Juni, der Königl. Berggrath Wilhelm Siebeler, alt 64 J. 1 M. 16 L. — Am 26. Juni, Margarethe, L. des Schreiners Philipp David Michel, alt 5 M. 14 L. — Am 26. Juni, Elise, geb. Kimmel, Ehefrau des Posthilfsboten Heinrich Bellefontaine, alt 26 J. 1 M. 5 L. Königlich-Preussisches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Mittärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Ob.-Pfarrer Kraus. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Dinkel. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Vicar Grein.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr General-Superintendent Dr. Ernst. (Ordination der Candidaten.) Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Vicar Grein.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest der Apostel Petrus und Paulus.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vorbereitungsunterricht auf die heil. Firmung; nach demselben ist Einschreibung der Firmlinge in der Sacristei.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Die Beichten der Firmlinge finden statt: Mittwoch, Donnerstag, Freitag Nachmittags von 4 Uhr an, Donnerstag, Freitag, Samstag Morgens von 5 Uhr an.

Das Nähere über den Empfang des hochw. Herrn Bischofs (Samstag den 5. Juli) und über die Ordnung bei Spendung der heil. Firmung (Sonntag den 6. Juli) wird noch bekannt gemacht werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 29. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hallert, Sellmundstraße 27 b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 23.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Euserstraße 18.

Sonntag den 29. Juni Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Läubner.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 29. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 74. Herr Prediger Gutzzeit. Predigt über „Erziehung“. Sied: No. 14.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (Heine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Third Sunday after Trinity. S. Peter F. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Guild Meeting in the Turnhalle of the Höhere Töchterchule at 5. Friday. Evensong at 4.

Evang. Sonntagsschule: Sonntag den 22. Juni Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abends 8 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Juni 1894.)

Adler:

Schlessinger, Galveston. Blumgardt, Kfm., München. Casar, Offizier, Detmold. Köhler, Fabrikb. m. Fr., Berlin. v. Untzen, Fr., Geisenheim. Mertens, m. Fr., Calais. Bädeler, Buchhdl. m. Fm., Essen. Schmitt, Ing. m. Fr., München. Bänger, Kfm. m. Fr., Berlin. Grundt, Kfm., Berlin. Röcker, Kfm., Schw.-Gmünd. Ziegler, Kfm., Frankfurt. Hahn, Kfm., New-York. Hirschfeld, Kfm., Köln.

Bären:

Gödecker, London. Vogler, Fr., Bremen. Vogler, Fr., Bremen.

Hotel Block:

Konarsky, Graf, England. Greidanus, m. Fr., Leiden. Bax, Fr., Haag. Bassermann, Dr., Stuttgart. Wannowski, Rechtsanw. m. Fr., Danzig.

Schwarzer Bock:

Hermes, Kfm., Coburg. Dudek, Fabrikbes., Bernsdorf.

Zwei Bücke:

Heymann, Fabrikbes., Frankfurt. Lefor, Fabrikbes., Frankfurt. Dörner, Barmen. Lüttringhaus, m. Fr., Barmen.

Ölmischer Hof:

Engel, Kfm., Berlin. Hirschberg, Rnt. m. Fr., Kiesenburg.

Hotel Dasch:

Barlow, Kfm., Aachen. v. Bentivegni, Oberst z. D., Berlin.

Einhorn:

Gutmann, Kfm., Stuttgart. Neubert, Kfm., Frankfurt. Schmidt, Kfm., Frankfurt. Rudolf, Kfm., München. Rainer, 2 Hrn., Tyrol. Bloner, Silz. Gärtler, Stanz. Prandl, Fr., St. Margaretha. Rainer, Fr., Achensee. Pircher, Fr., Zillerthal. Klotz, Fr., Zillerthal. Hofer, Fr., Zillerthal. Matschuck, Hamburg. Busch, Kfm., Remscheid. Hohler, Kfm., Frankfurt. Schwigeler, Lodemühl. Schnurrf., Keldennich. Broch, Brühl. Krohmann, Kfm., Dresden. Busse, Fr., Schauspiel, Berlin. v. Grey, Fr., Schauspiel, Berlin. Hambrook, Schauspieler, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Cedergren, Jägermeister m. Fr., Stockholm.

Meyer, Leipzig. Bruchhausen, Steinau. Hecht, Schauspieler, Kassel. Schellert, Coblenz. Heidmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld. Siebel, Kfm., Kirchen. Leopold, Kfm., Frankfurt. Engelbrecht, Fr. Justizrath m. Tochter, Königsberg.

Engel:

Heider, Rent., Oberdollendorf. Ericson, Kfm. m. Fr., Stockholm.

Englischer Hof:

Trittel, Oberamt., Burow. Petersen, Gutsbes., Dänemark.

Europäischer Hof:

Hirschfeld, Paris. Boldenweck, Stuttgart.

Grüner Wald:

Grabley, Kfm., Wolfenbüttel. Major, Kfm., Fürth. Hecht, Kfm., Frankfurt. Silberbach, Kfm., Bonn. Rätling, Kfm., Stuttgart. Fuchs, Kfm., Insel Elba. Gumperich, Kfm., Stuttgart. Hartmann, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Hartzheim, m. Fam., Eadenich. Neuberg, Berlin. Pallas, Berlin. v. Leers, Lieut., Wandsbeck.

Vier Jahreszeiten:

Hohmann-Fremerey, Fr., Aachen. Latenstein, m. Fr., Holland. Korostowoff, Fr. m. T., Russland. Sir Coats, m. Fam., Paisley. Jung, Fr., Lingen. Goosmann, Fr., Westerb. Cooper, England. Connell, Killarney. Bodine, m. 2 Söhn., Philadelphia. Sanfelice, Commandant, Italien. Sanfelice, Marquis, Italien. Dennis, m. Fr., Amerika. Szechenyi, Graf, Budapest.

Goldenes Kreuz:

Ketter, Aumenu. Seligmann, Rent., Homburg. Müller, Fr. m. Sohn, Solingen. Rader, Fabrikb. m. Fr., Solingen. Hammel, Gutsb. m. Fr., Altenstadt. Kratz, Fr., Seckbach. Gross, Fr., Seckbach.

Weisse Lilien:

Soherer, Kfm., Elberfeld. Schuhmacher, Fr., Hagen.

Nassauer Hof:

Stheemann, Fr. m. Fam., Holland. Legg, m. Fm. u. Bd., New-York. Frenkel, Utrecht. v. Vieregge, Baron, Steinhausen.

Villa Nassau:

Rosenthal, New-Orleans.

Curaanstalt Nerothal:

Müller, Cronberg. Speyer, Fr. Dr., Frankfurt.

Nomadenhof:

Grammalke, Kfm., Dresden. Fischer, Lieut., Flensburg. Schuler, m. Fr., Heilbronn. Brendel, Telegr.-Inspect., Berlin. Sander, m. Fr. u. Schw., Mühlheim. Macdonald, Rent. m. Fr., Glasgow. Hellendoorn, Rent., Wien. Jaschke, Fr. Rent., Wien. Rey, Rent., Fürstenwald. Jäger, Kfm., Hannover. Müller, Fabrikbes., Marburg.

Hotel du Nord:

Silberkleid, Fr. m. T., Breslau. Bake, Rittergutsbes. m. Fr., Peuchern. Cassel, Gothenburg.

Pfälzer Hof:

Nedermeier, Kfm., Hannover. Häuser, Brauereibes., Gera.

Weisses Ross:

Herr, Mölsheim. Griffiths, m. Fr., England. Pfeuffer, Landricht. m. Fr., Würzburg. Günther, Fr., Söllingen. Grothe, Fr., Hanau.

Rhein-Hotel:

Lejeune, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Haeppel, Fr., Neuwied.
 Beucken-Andrea, Offizier, Haag.
 Bacon, Dr., New-York.
 Wilde, Kfm., Hamburg.
 Dameke, Fr. m. Enkelin, Berlin.
 Maurice, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
 William, Rent., Halifax.
 Desilos, Rt. m. Fr., Salamanca.
 Besier, Gutsb. m. Fr., Wilhelmshöhe.
 Beecher, Fr. m. Tocht., London.
 Danks, Kfm. m. Fr., London.
 v. Lilienfeld, Rt. m. Fr., Lübeck.

Rose:

Finlay, m. Fr., Brighton.
 Falk, Fr., Brighton.
 Beck, Ober-Rechn.-R., Darmstadt.

Goldenes Ross:

Sohlösser, Fr. Sängerin, Berlin.
 Blenke, Fr. Sängerin, Berlin.
 Kiemann, Fr. Sängerin, Berlin.

Russischer Hof:

Ising, Gutsbes. m. Tocht.,
 Schäferhof, Brakel.

Schützenhof:

Rosen, Opernsänger, Berlin.
 Steiner, Opernsänger, Berlin.
 Meyer, Kfm., Bartenstein.
 Wiese, Mayett.
 Meyer, Fr., Köln.

Sonnenberg:

Mentel, Oberförst., Gr.-Ostheim.

Spiegel:

Liebmann, Mannheim.
 Hermans, Fr. m. Tcht., Simmern.

Stern:

Schliephacke, Gutsb. m. Fr., Warll.
 Schmirgel, Architect, Breslau.
 Behrends, Kfm. m. Fr., Stula.

Hotel Triathammer:

Olchendorf, Fr., Braunschweig.
 Küppel, Fr., Braunschweig.
 Poraess, Fr., Braunschweig.
 Victorin, Capellmstr. m. Fr., Berlin.
 Epstein, Schauspieler, Berlin.
 Quarz, Fabrikbes., Bochols.

Tannus-Hotel:

Hautenussen, Kfm., Dunkerque.
 Poucher, Kfm., Dunkerque.
 Wellhof, Schauspieler, Berlin.
 Szika, Schauspieler, Berlin.
 Sommer, Fabrikb. m. Fr., Leipzig.
 Rosenbaum, m. Fr., Braunschweig.
 Fitz-Maurice, Esquire, England.
 Rocholl, Kfm., Wesel.
 Stosser, Dr. Apoth. m. Fr.,
 Oranienberg.

Soberski, Reg.-Beamt. m. Fr., Berlin.
 Loew, Hof-Kammerdirector m.
 Tochter, Sigmaringen.
 Fonk, Hptm., Neuwied.
 Bösen, Dr. Pfarrer, Ruhrort.
 Hasse, Inspect., Weilburg.

Hotel Victoria:

Schweizer, Rent., Amerika.
 Cassin, Fr. Rent., Amerika.

Hotel Vogel:

Flogertz, Kfm., Beuel.
 Aveding, Beuel.
 Hewson, London.
 Jähiren, m. Fr., Varel.
 Wagner, Stuttgart.
 Schwelenlast, m. Fr., Köln.
 Wenzel, Fr. m. Begl., Köln.
 Lilienthal, Karlsruhe.
 Kupp, Kfm. m. Fr., Liverpool.
 Mühlperdt, Fr. m. Kind, Halle.
 Fauson, London.

Hotel Weiss:

Kirchner, Fr., Gelnhausen.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
 Rasch, Fr., London.
 Buchanan, Fr., England.
 Browne, m. Fr., Lincolnshire.
 Louisenstrasse 3:
 Lehmann, Dr. med., Coburg.
 Hoos, Fr. m. T. u. Bd., Lauterbach.
 Rappolt, Lauterbach.
 Rappolt, Fr., Lauterbach.
 Parkstrasse 15:
 Westropp, Fr., England.

Privat-Hotel Weiss:

Reuter, Fr. Rent., Mecklenburg.
 Goemann, 2 Hrn. Rt., Mecklenburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Die Fledermaus“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Orthodoxe Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 26. Juni	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755.9	755.6	756.0	755.8
Thermometer (Reaumur)	16.4	23.4	13.4	17.7
Dunstspannung (Bar. Lin.)	11.3	6.2	8.1	8.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	29	71	60
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	mäßig.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Breslau-Freibg. 4 1/2% Prior. La. H. & J.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet im Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4% per Stück bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 15 Pf. für 100 Mart. 204

Frankfurter Course vom 26. Juni 1884.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam	168.55-50 G.
Dufaten	9 „ 65 „	London	20.435-440 G.
20 Frs.-Stücke	16 „ 24 „	Paris	81.15-10-15 G.
Sovereigns	20 „ 38 „	Wien	167.40-35 G.
Imperialen	16 „ 76 „	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 „ 21 „	Reichsbank-Disconto	4%

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 26. Juni.) Der Reichstag erledigt ohne Debatte in erster und zweiter Berathung die Literar-Convention mit Italien, die Convention mit Siam, die Convention über den Handels- und Freundschaftsverkehr mit Korea. — Abg. v. Malzkahn-Gülz tadelt, daß die liberale Opposition jetzt auch der auswärtigen Politik des Reichskanzlers entgegenarbeite, wie sich dies bei der Dampfer-Subventionsvorlage gezeigt habe. Er und seine Freunde wollen Alles unterstützen, was auf diesem Gebiete Deutschlands Ehre und Größe fördern könne. Nach dieser Richtung begrüße er auch die gegenwärtig zur Debatte stehende Vorlage mit Befriedigung. — Abg. Kapp erklärt, er werde für den Vertrag stimmen, macht aber den Vorredner darauf aufmerksam, daß das Dampfer-Subventions-Project mit dieser Sache gar nichts zu thun habe. Hier handele es sich um eine Förderung von Zwecken, die lediglich durch die Fracht der Segelschiffe betrieben würden, aber nicht durch Dampfer. Die Unterstellung, als ob der freisinnigen Partei die Ehre Deutschlands nicht ebenso am Herzen liege, wie den Conservativen, weise er mit Entrüstung und Verachtung zurück. — Bundes-Commissar v. Kuffner betont, daß das augenblickliche Nichtzustandekommen der Dampfervorlage allerdings auch diesen Vertrag in seiner Entwicklungsfähigkeit hemme; Deutschland müsse in Folge dessen auf den Transport durch Verkehrsmittel verzichten, über die England voll verfüge. — Abg. Richter (Hagen) bezeichnet die heutige Debatte als ein Wahlmanöver. Die Subventionirung von Dampfern lehnen er und seine Freunde ab. Die Subventionirung mangelhaft motivirt sei, nicht aus Opposition gegen die auswärtige Politik des Kanzlers. — Staatssecretär v. Bötticher: Nur schweren Herzens konnte sich die Regierung entschließen, auf das Zustandekommen der Dampfervorlage zu verzichten; für eine spätere Session halte sie an dem Projecte fest. Den Vorwurf mangelhafter Motivirung der Vorlage weise er ab. — Abg. Windthorst: Für das Reich und dessen Ehre werde sicher jeder Abgeordnete freudig eintreten; aber wenn für Subventionszwecke 15 Mal 4, gleich 60 Millionen verlangt werden, so habe jedes Mitglied des Reichstages auch die Pflicht, gewissenhaft und sorgsam zu prüfen. Daraus dürfe man Niemanden einen Vorwurf machen. Deutschland müsse, ehe es eine Colonialpolitik inauguriere, erst erwägen, ob die erforderlichen Mittel dafür nicht seine Armees-Organisation, deren Kraft und Concentration schwäche. Gerade in letzterer beruhe die gebietende Stellung Deutschlands im Rathe der Völker. Windthorst schließt mit der Versicherung, daß er in der Colonialfrage noch nicht genügend orientirt sei; er werde diese Frage bis zur nächsten Session sorgfältig studiren. — (Fürst Bismarck tritt ein.) — Abg. Hamacher: Die Ausführungen des Reichskanzlers in der Commission weisen auf's Glänzendste und unüberleglich den innigen Zusammenhang zwischen der Dampfervorlage und der gesammten deutschen Politik nach. Wenn man hier nicht begreift, daß es sich hier um die Wurzeln unserer Kraft handelt, dann müßten wir an der Zukunft verzweifeln. Das Centrum und die Deutsch-Freisinnigen haben unser und der Conservativen ehrliches Bemühen scheitern lassen, dieses große nationale Werk sofort zum Abschlusse zu bringen. Wir wollen auch heute noch die Hand dazu bieten, die Dampfervorlage zu verabschieden, deren Verfertigung uns als ein nationales Unglück erscheint. — Abg. Richter verwahrt die freisinnige Partei gegen den Vorwurf, als treibe sie Obstruc-

politik. In dem Senatoren-Convent stimmten auch die Conservativen zu, daß die Dampfervorlage unerledigt bleiben soll. Des Reichskanzlers Erklärungen in der Budget-Commission seien höchst dankenswerth und würden wohl die nöthige Autorität besitzen, um im Lande der Schwindelfastigen Colonialschwärmer ein Ende zu machen. Die gewissenhafte und pflichtmäßige Prüfung der finanziellen Bedeutung der Subventionsvorlage dürfe sich kein Abgeordneter verkümmern lassen. — Reichskanzler Fürst Bismarck: Nichts ist unbegründeter, als der Vorwurf, als ob ich die Einbringung der Dampfer-Subventions-Vorlage verzögert hätte. Ueber die Colonialpolitik Deutschlands habe ich sofort in der Commission die nöthigen Aufschlüsse gegeben, nachdem ich telegraphisch benachrichtigt war, daß England keinerlei Bedenken gegen unsere Projecte geltend mache. Ich hätte als Leiter der auswärtigen Politik wohl erwarten dürfen, daß mir mit etwas mehr Vertrauen begegnet werde, auch wo ich ganz außer Stande war, ziffermäßig alle Angaben zu beweisen. In der Commission sind meine Ausführungen vielfach mißdeutet worden; so wollen wir namentlich nicht etwa die schon bestehenden Dampferlinien ignoriren oder durch Concurrenz lahmlegen, sondern wir wollen uns gerade an dieselben zunächst anschließen und gerade deshalb war die Fassung der von mir erbetenen Vollmachten allgemein gehalten. Anlagen hantelischer Kanäle waren es, die zuerst in uns den Gedanken an ein neues System der Colonialpolitik anregten; utopische Ideen, wie sie uns der Abg. Bamberger unterschiebt, sind uns ganz fremd, als wollten wir z. B. einen Hafen da bauen, wo kein Verkehr herrscht, oder eine Stadt anlegen, zu der die Einwohner fehlen. Unser Colonialproject ruht auf solider Grundlage. Wenn Deutsche im Auslande zu uns sagen: „Du Reich, mußt uns schämen,“ so kann ich als Erster Kanzler des neuen Reiches nicht sagen: „Das geht nicht, das können wir nicht; wir sind zu schwach.“ Diese Banquetterklärung könnte ich nicht abgeben. Erklärlich ist die späte Einbringung der Vorlage durch die ausgedehnten Verhandlungen mit England wegen Angra pequena, wo wir nicht ohne vorherige Verständigung mit den betreffenden Mächten, besonders mit der Regierung Englands vorgehen durften. Der Reichskanzler schließt seine Ausführungen mit dem Ausdruck des Bedauerns, daß sein Gesundheitszustand ihm nicht gestatte, mehr zu sagen und stellt die Vorlage für die nächste Session wiederum in Aussicht. (Fürst Bismarck verläßt den Saal sofort wieder.) — Abg. Frhr. v. Bötticher bedauert das Nichtzustandekommen der Vorlage in dieser Session und setzt seine Hoffnungen auf den kommenden Reichstag. — Abg. Bamberger tritt den Ausführungen Bismarck's entgegen und sucht an der Parallele mit der vor vier Jahren abgelehnten Samoa-Vorlage anzuführen, daß, wie man damals Recht gethan habe, die Vorlage abzulehnen, so auch jetzt es nichtbedenklich geboten sei, die Sache auch finanziell auf's Eingehendste zu prüfen. — Abg. v. Kuffner überläßt die Detailangaben der Gegner der Vorlage und betont, daß übereinstimmend von Capitänen und Reisenden die Ablehnung der Samoa-Vorlage allgemein nicht bloß als ein Fehler betrachtet werde, sondern sogar als ein Schlag, von dem wir uns bis heute nicht wieder erholt haben. — Abg. v. Münnigerode gibt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß die heutige Debatte dem Lande Klarheit über die Ziele der Regierung schaffe. Wer unser nationales Ansehen im Auslande und den Export unterstützen will, muß für die Dampfer-Subvention eintreten. — Abg. Reter (Bremen) nimmt die deutschen Colonial-Bestrebungen gegen den Vorwurf der Phantasterei in Schutz. Man dürfe die auf den allerbesten Grundlagen und Voraussetzungen aufbauende Bismarck'sche Colonialpolitik nicht verwechseln mit den schwindelhaften Ideen, die im Lande vielfach von unklaren Köpfen daraufhin angeschlossen worden seien. Die Pläne der Regierung verdienen die vollste Anerkennung; er hoffe auf das Zustandekommen der Subvention in der nächsten Session. — Abg. Richter (Hagen) bemerkt, daß durch die heutige Verhandlung die ganze Situation wesentlich geklärt werde, und zwar zum Vortheile des Subventions-Projectes. Wäre in der vorigen Woche zur sofortigen Abstimmung gedrängt worden, so würde die Vorlage abgelehnt worden sein. Heute, wo die höchst dankenswerthen Aufklärungen des Kanzlers viele Befürchtungen zerstreut hätten, lasse sich über die Sache eher reden. Wenn sich bis zum Herbst die Sache allseitig geklärt habe, so werde das derselben sicher nicht zum Schaden gereichen. — Fürst Bismarck: „Daß der Abg. Richter der Vorlage jetzt viel näher steht als früher, freut mich ungemein; fahren Sie nur so fort! (Heiterkeit.) Nach dem Character der ersten Lesung müßte ich annehmen, die liberale Partei würde niemals der Vorlage zustimmen können. Man hat sich beklagt, daß zur Prüfung der Vorlage dem Reichstage zu wenig Zeit gelassen worden sei. Wenn die Regierung sich in fünf Minuten über die allerschwerigsten, im Hause gestellten Amendements schlüssig machen muß, konnten dann nicht auch die Commissionen und das Plenum sich in vier Wochen über die Regierungs-Vorlage schlüssig machen, statt sie dilatorisch zu behandeln? Wer über eine solche Vorlage ein Urtheil in vier Wochen nicht abgeben kann, darf ein Mandat eben nicht annehmen. Was den Einwurf mit der Auswanderung anbelangt, so haben die Auswanderer doch schon jetzt so viele Mittel und Wege, daß die Postdampfer da nichts mehr schaden können. Aber in postalischer Hinsicht, in der schnelleren Beförderung der Correspondenz und des Transportes werden die Postdampfer gänzlich wirken. Im Uebrigen: Geben Sie den Auswanderungslustigen Export und Schutz, so werden sie in dem Lande bleiben. (Beifall rechts.) Ich gönne der Marine durchaus, daß sie sich des Beifalls der Liberalen erfreut und populär ist, so populär ist, daß sogar der Minister v. Stosch schon als mein Nachfolger im Reichskanzleramt genannt wurde. Ich bitte Sie aber auch, dem jetzigen Marineminister, dem Nachfolger des Herrn v. Stosch, Ihr Vertrauen zu bewahren. Mir freilich erwerben Sie wenig Vertrauen. Der Abgeordnete Bamberger räumt meine Sachkenntniß und Vorsicht, meint aber in demselben Athemzuge, jeder

Colonial-Abenteurer könne Deutschland in Krieg verwickeln. So lange ich Reichskanzler bin, wird dies gewiß nicht geschehen. Haben Sie aber bis heute noch kein Vertrauen zu mir, so muß in Hinsicht auf die Zeit, die noch vor mir liegt, darauf verzichtet.“ (Beifall rechts.) — Abg. v. Malchau-Gülz gibt nochmals dem Bedauern über die Art Ausbruch, wie die höchst nützliche Subventions-Vorlage bereitet worden sei. — Nach einer kurzen Rede des Abg. Richter auf die Ausführungen des Reichskanzlers entgegnet Fürst Bismarck: „Es gab allerdings eine Zeit, wo man darauf rechnete, einem mir nachfolgenden Cabinet Herrn v. Stosch als Stütze zu geben. Wenn der Abg. Richter die Landwehr nicht dazu heranziehen will, an die Grenzen und aus Meß zu ziehen, dann weiß ich nicht, wozu wir sie haben. Ich habe auch Meß nur erwähnt in Erwähnung auf die Bamberger'sche Aeußerung, wir könnten uns gegen einen Kaiserthron nicht wehren. Was Meß anbelangt, so sei doch noch erwähnt, daß man lange Zeit ja geglaubt hat, es werde ein zweiter französischer Krieg ausbrechen. Die Neigung dazu war überall vorhanden. Trotzdem müßte Sie mir das Zeugniß ausstellen, daß ich's nicht dazu habe kommen lassen. Seit 14 Jahren hat uns Frankreich durch mehrere Regierungen hindurch sein Vertrauen bewahrt; unsere Beziehungen zu Frankreich's Regierungen sind so vertraulich und freundlich wie zu irgendwelchem Lande. Es herrscht volles Vertrauen auf die Gegenseitigkeit der Ehrlichkeit. Es freut mich, daß mir durch die Erwähnung von Meß die Möglichkeit gegeben worden ist, dieser beruhigenden Thatsache Erwähnung zu thun.“ Gegenüber dem Abg. Kapp, der von einer Verzögerung der Vorlage seitens der Regierung gesprochen hatte, sagte Fürst Bismarck: „Der Vorredner sprach von glaubhaften Zeugen; ich erkläre, daß diese Zeugen falsch sind, daß eine Verzögerung von meiner Seite nicht vorliegt. Ich bin auch durch meine Krankheit nicht verhindert worden und nehme jede Vorlage sofort in die Hand.“ — Minister v. Bötticher erklärt, daß die Vorlage ohne Aufschub regierungsseitig erledigt worden sei. — Gegenüber dem Abg. Richter bemerkt Fürst Bismarck: „Meine Ueberzeugung steht eben so fest, wie die des Abg. Richter, aber es ist die Uebereinstimmung der Bundesregierungen nothwendig, die nicht so schnell erzielt werden kann.“ Die Discussion wird geschlossen. Die zweite Lesung des Korea-Vertrages wird ohne Debatte erledigt. Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Rest der heutigen Tagesordnung mit Ausnahme der Wahlprüfungen. Diese werden mit 184 gegen 108 Stimmen abgesetzt. Darauf widerspricht Abg. Kaiser der ersten Berathung der Rabel-Convention, die noch nicht zwei Tage verheilt sei. Der Präsident scheidet davon ab, sie Freitag auf die Tagesordnung zu setzen. Schluß 5 Uhr 10 Minuten.

Vermischtes.

(Für die Reisen des Kaisers) sind außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen, namentlich werden jetzt die Gepäckstücke möglichst fern von dem kaiserlichen Zuge resp. von der Person des Kaisers gehalten. Wie dem „Kreuznacher Tageblatt“ mitgetheilt wird, hat der Eisenbahnminister diese außerordentlichen Vorsichtsmaßregeln nicht bloß für die Züge, in denen der Kaiser fährt, sondern für sämmtliche Hofzüge angeordnet. Als die Kaiserin am 19. d. M. in den Bahnhof Bingerbrück einfuhr, war noch ein Verlonenung abaufertigen; letzterer wurde aber der Gepäckstücke wegen, die er mitführte, eine Strafe weit zurückbefördert, um nach der Durchfahrt des Zuges der Kaiserin wieder in den Bahnhof geführt und dann erst abgefertigt zu werden. Diese Vorsichtsmaßregeln sind abgesehen von den Gerüchten über ein beabsichtigtes neues Attentat auf den Kaiser, auch darauf zurückzuführen, daß bei Reisen des Prinzen von Wales wiederholt Gepäckstücke explodirt sind, nicht allein in England, sondern auch in Deutschland, so z. B. gelegentlich einer Durchreise durch Deutz, wo auf dem dortigen Bahnhofe gerade, als der Zug, in dem der Prinz von Wales sich befand, einfuhr, ein Felleisen in die Luft flog, glücklicherweise ohne Schaden anzurichten, weshalb der Vorfall auch wohl nicht in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Auch auf dem Bahnhofe in Eibersfeld soll eine derartige Explosion stattgefunden haben. Bekanntlich besteht bereits seit längerer Zeit betrefis der Hofzüge die Vorschrift, daß denselben ein Zug resp. eine Maschine zur Prüfung der Bahnstrecke vorauszufahren und daß jeder Bahnwärter seine Strecke vor dem Passiren des Hofzuges zu begeben hat. Die jetzigen außerordentlichen Vorsichtsmaßregeln zeigen, in einer wie ersten Zeit wir heute leben und daß Alles aufgeboten werden muß, um dem gefährlichen Treiben der immer kühner sich erhebenden Anarchisten ein Ende zu machen. — So erzählt, wie gesagt, das „Kreuznacher Tageblatt“.

(Woher der Ausdruck Matjes-Häringe), den man in dieser Zeit so viel in den Zeitungen liest? Matje ist ein kleines Hohlmaß in Form eines Eimchens. In ähnlichen Eimchens werden die ersten frischgefangenen Häringe versichert, die durch Boote an die Küste gebracht werden. Wenn die einzelnen Häringeläger eine längere Zeit mit dem Fange beschäftigt sind, und einigen Vorrath haben, so wird derselbe von Booten abgeholt, welche ihn auf ein Schiff bringen, welches sodann in möglichster Eile nach dem Festlande fährt, um den ersten Fang dort abzuliefern. Das wird z. B. dieser Tage in Emden der Fall sein.

(Das Gruben-Unglück in Schlesien.) Die „Breslauer Zeitung“ meldet, acht Arbeiter seien aus der Grube „Deutschland“ lebend heraufgebracht worden. Es sei Hoffnung auf Rettung mehrerer Anderer vorhanden. Eine spätere Nachricht aus Bentzen, 28. Juni, besagt: „Um 8 1/2 Uhr Abends wurde die Deutlicher Feuerwehrr zur Hilfeleistung nach Schwientochlowitz allarmirt. Die sämmtlichen verschütteten Bergleute sollen noch am Leben sein. Zehn wurden bereits heraufbefördert. Die Zahl der in der Grube Verschütteten war auf 42 festgestellt.“

Israelitische Religionschule.

Am Sonntag den 29. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an findet in der israelitischen Religionschule (Marktschule) die Prüfung statt, zu welcher die verehrlichen Genossen der Gemeinde, insbesondere die Eltern der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt ergebendst eingeladen werden.

Das Bezirks-Rabbinat:
Dr. M. Silberstein.

245

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 29. Juni Vormittags 10 Uhr findet in dem Vortragssaale des Gewerbebeschulgebäudes eine Prämierung für die besten Schülerleistungen in den oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische und practische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

353

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Unser Ausflug auf den Niederwald findet in der bereits annoncirten Weise auf einem zu diesem Zwecke eigens gemietheten Schiffe am 29. d. Mts. bestimmt statt und wird unsere gesammte Musikcapelle mitwirken. Listen zum Einzeichnen liegen bis zum 28. d. Mts. Abends 7 Uhr offen bei den Herren Gastwirthen Seibel (Muderhöhle), J. Muth, Schwalbacherstraße 27, sowie in dem Cigarrenladen des Herrn Roth, Langgasse 31. Der Fahrpreis (Hin- und Rückfahrt) beträgt à Person 1 Mt. 50 Pfg., für Kinder unter 10 Jahren 75 Pfennig. (Nacherhebung auf dem Schiffe findet nicht statt.) Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein

Der Vorstand. 371

Fahnenweih

der „Turngemeinde Schierstein“
am 6. und 7. Juli 1884.

Die Vergebung der Budenplätze findet Donnerstag den 3. Juli Nachmittags 4 Uhr auf dem Festplatze am Rhein, oberhalb Schierstein, statt.

846

Das Fest-Comité.

Bisittarten 100 Stück 80 Pf., mit Einl 1 Mark.
Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 18937

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum, meiner früheren Kundschaft und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 15. Juni meine Schneiderei in dem Hause Geisbergstraße 22 wieder eröffne und halte mich mit allen an mich gestellten Aufträgen bestens empfohlen.

16697

Jacob Seibert, Schneider.

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für Mehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu 3 Mark.

15702

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen u. bill. Berechn. H. Webergasse 5, 1 St. 819

Gekittet wird nach bester Methode bei N. Schröder, Korb- und Stuhlfllechter, Kerostraße 14. 15819

Hüte, Mützen, Schirme

in schöner Auswahl.

A. KLING,

Kirchgasse 2.

497

Große Auswahl.	Oberhemden	Billige Preise.
	fertig und nach Maß, das Neueste in Kragen, Manschetten, Cravatten,	
	Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Schürzen, Kleidchen	
	empfehlen zu sehr billigen Preisen	
	Simon Meyer,	
	17 Langgasse 17. 102	Große Auswahl.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Familienverhältnisse wegen gebe mein Putz- und Modeschäft auf und verkaufe das Lager, welches nur aus guten und neuen Artikeln besteht, weit unterm Einkaufspreis aus. Die noch vorräthigen garnirten und ungarirten Strohhüte werden besonders billig abgegeben.

Louise Belsiegel,
42 Kirchgasse 42.

1078

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts

in dem Hause des Herrn Photographen Kurtz, Friedrichstrasse 2, verkaufe meine neu hergestellten kunstgewerblichen Arbeiten, bestehend in Spiegeln und Bilderrahmen etc. etc. in ächter Vergoldung, sowie cuivre-poli-Imitation zu bedeutend billigen Preisen. Um geneigten Besuch bittet ergebenst Hochachtungsvoll

974

Gustav Collette.

! Rosenliebhaber !

laden wir zur Beschäftigung unseres Rosen-Gartens ein.

17042

A. Weber & Cie., Agl. Hoflieferanten,
Parkstraße 34.

Zwei franz., nutz.-polirte Betten, complet, billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 768

Sattler = Waaren = Lager

eigenes Fabrikat
von

Fr. Krohmann,

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10,
empfiehlt:

Reise-Artikel:

Englische Herren- und Damentosser, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutkosser, Toiletentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien:

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Salsbänder, Peitschen und Führleinen.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. Unter Zusicherung reeller und aufmerkamer Bedienung zeichne

Hochachtungsvoll

Fr. Krohmann.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 1080

Für Oeconomen.

Fertige Wagentücher, 1- und 2spännige, fertige Kohlbresch- und Eintragtücher, fertige Strohsäcke verschiedener Qualitäten, Ia Frucht- und Wehlsäcke empfiehlt in bester Waare (F. No. 15329.)

Jean Ring Nachfolger,

Mainz, 10 Seilergasse 10, Mainz.

373

Das Installations-Geschäft

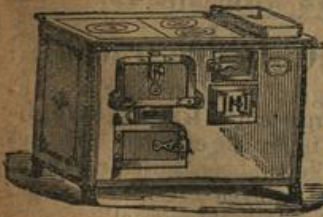
von Gebr. Krieg, 12345

19 Kirchgasse, Kirchgasse 19,

bringt sein Lager äußerst preiswürdiger Gaslüfter, Lampen, sowie aller Glaswaaren und sämtlicher Bestandteile zur Gasbeleuchtung, ferner aller für Wasserleitung erforderlichen Artikel, wie einzelne Badewannen und complete Bade-Anlagen neuester Construction, Neuheiten aller Arten von Closets, sämtliche Säbnen, sowie alle Röhren-Anlagen bei Neubauten und Bau-Veränderungen in empfehlende Erinnerung. Sämtliche in diesem Fach vorkommenden Reparaturen werden von uns persönlich zu den bekannten billigen Preisen ausgeführt.

Transportable

Kochherde



besten Construction, in den gangbarsten Größen vorrätig, empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 16726

L. D. Jung, Langgasse 9.

Eine Polster-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit Fantasie, sowie eine Polster-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit gepreßtem Plüsch, billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 767

Ein sehr guter, wachsender Hund, welcher sich auch auf einen großen Hof eignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Fahnstraße 8, Parterre. 843

Nachdem ich die Massage gründlich erlernt habe, empfehle ich mich als Masseur den Herren Aerzten und dem geehrten Publikum. Auch gebe kalte Abreibungen außer dem Hause.

469

F. Brademann,

Rirchhofsgasse 3.

An- und Verkauf

von gebrauchter Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Koffern, Uhren u. dergl. bei

1045

A. Görlach, 27 Mehrgergasse 27.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. dergl. bei

109

W. Münz, Webaergasse 30.

Frau Peter Muth

empfiehlt Gold- und Silberfische, Meerenscheln, Wasserpflanzen, Schildkröten, Laubfrösche, sowie sämtliche Aquariums-Artikel. Jeden Mittwoch und Samstag auf dem Fischmarkt an der Kirche. 16436

9 Hellmundstrasse 9.

Hundefutter-Mehl per Pfund 10 Pfennig, vorzügliche Qualität, sehr gut zu empfehlen.

167

J. C. Bürgener.

Ia weiße } Seife per Pfund 34 Pfg. } bei 5 Pfund
Ia gelbe } " " 32 " } billiger.
Ia grane } " " 30 " }

290

A. Nicolay, Friedrichstraße 39, vis-à-vis der Kaserne. 12408

Die echte französische Wicse

ist zu haben Mehrgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Hellmundstraße 9.

Sämtliche Farben, trocken und in Öl gerieben, zum Selbstanstrich, Lacke, Bohner-Wachs und Parquet-bodenwische empfiehlt als billigste Bezugsquelle

J. C. Bürgener.

Pariser Strohhut-Lack in allen Farben. 8154

Aechten Peru-Guano und Hornspäne,

vorzüglich zur Düngung von Topfpflanzen und Gartengewächsen, empfiehlt
1011 Jul. Praetorius, Samenhandlung, 26 Kirchgasse 26.

Desinfectionsmittel:

Eisenbitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-Pulver u. empfiehlt die

956

Droguerie A. Berling, große Burgstraße 12.

Oxhoste,

1/2 und 1/3, lauft zu den höchsten Tagespreisen
1019 H. Mais, Friedrichstraße 5 im Laden.

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. Steingasse 3. 13182

Ein sehr guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Heleneustrasse 20, 2 St. 17031

Ein hochträcht. Schwein zu verk. in Auringen No. 37. 715

Ein guter, starker Doghund zu verkaufen. Näh. Exped. 289

Gegen Brustkatarth mit Husten!

Herrn Fenchelhonigertract-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.

An einem hartnäckigen Brustkatarth, verbunden mit Husten, leidend, ersuche ich Sie, von Ihrem so wohlthätigen und wirksamen Fenchelhonigertract* 5 ganze Flaschen senden und den Preis durch Postvorschub entnehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Holzwinden a. d. Weser.

H. von Grone, Kreisgerichts-Director a. D.

* Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig ist nur echt, wenn die Flasche Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingebraunt die Firma von L. W. Egers in Breslau trägt und in Wiesbaden allein zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 65

Die

Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfehlen ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32, sowie auch bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse. 19750

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/2 Originalflasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in Wiesbaden in der Hirsch-Apotheke. 16639

Süss-Rahmbutter

täglich frisch bei

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,

491 8 Bahnhofstraße 8.

Vorzügliichen Emmenthaler

(Schweizer), sowie Limburger Käse empfiehlt

Eduard Simon,

267 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfiehlt die Rheingauer Weinessig-Fabrik von

Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

Frisch eingetroffen: Frucht-Gelée per Pfund 40 Pfg. 34 Saalgasse 34. 1048

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Laudauer) zu verkaufen Lehrstraße 8. 5342

Honig-Verkauf.

1884er Ernte von Nassauischen Bienenzüchtern empfehlen unter Garantie der Reinheit in feinsten Qualität per Pfund zu Mk. 1.25.

F. Urban & Co.,

14681

11 Langgasse 11.

Feine Himbeermarmelade (Fruchtzucker)

gebe ich jetzt à 40 Pfg. per Pfd. ab.

1096

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

Aufträge auf die so beliebten Braunschweiger conservirten Gemüse für Lieferung per Herbst, welche mir schon jetzt zugehen, werden laut den von mir gratis zu beziehenden Preislisten mit 5% Rabatt z. B. ausgeführt und bitte ich, mir gütige Bestellungen gefälligst baldigst zutommen zu lassen. Die jetzigen Preise, gegen welche Selbsteinmachen nicht rentirt, sind auf den günstigsten Ausfall der Ernte berechnet und können später nicht mehr eingeräumt werden.

Für Haltbarkeit leiste ich volle Garantie.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Alleiniges Depot

der ersten Braunschweiger Conserve-Fabrik Botticher & Co., 16413 Braunschweig.

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfg. empfiehlt

1082

L. Behrens, Langgasse 5.

Hamburger Rauchfleisch,

roh und abgekocht im Ausschnitt, empfiehlt

1095

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Ganz frische Eier

unter Garantie bei

Joh. Adler, 7 Spiegelgasse 7.

Wiederverkäufern Rabatt. 815

Sardellen (Monnickendamer),

hochfeine Waare, empfiehlt äußerst billig

17053

A. Schmitt, Mehrgasse 25

Prima Limburgerkäse in Pergament empfehlen	} im Ausschnitt . . . à Pfd. 35 Pfg., bei 1 Laib . . . " " 30 " " 5-10 Laiben . . . " " 27 " " Riste . . . " " 24 1/2 "		
		Gustav v. Jan, Michelsberg 22, 767	

Corsetten

in besten Façons sehr billig bei 164

W. Thomas, Webergasse 11.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigst
8101 Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Pause.

(76. Forts.)

Ziemlich zu derselben Zeit spielte sich unten in dem Vestibul des Palais eine andere Scene ab. Der Portier und einige der Lakaien standen plaudernd bei einander, als ein Klopfen an der äußeren Thür den Ersteren veranlaßte, dieselbe zu öffnen. Der Eintretende blieb einen Moment lang überrascht in der Thür stehen.

„Alle Wetter, ist Das hier schön!“ rief er verdußt aus, die herrlichen Malereien des Plafonds und die Statuen, welche die von schlanken Säulen getragene Halle zierten, voll Bewunderung betrachtend. Und so gemüthlich warm!“ setzte er hinzu, indem er seinen Hut unter den Arm schob und sich die roth gefrorenen Hände rieb. „Ja, meine Herren, draußen ist eine Kälte, daß Einem die Glieder förmlich zu Eisklumpen werden.“

Der Portier wechselte mit den Dienern spöttische Blicke. Der Mann vor ihm spielte aber auch eine gar zu komische Figur. Lang und dünn, schien er nicht recht zu wissen, was er eigentlich mit seinen langen Armen und Beinen anfangen sollte. Der Anzug des Mannes war nicht minder originell. Zwar sah er ziemlich neu und respectabel aus, nur konnte er keinesfalls für seinen jetzigen Besitzer angefertigt worden sein. Das Beinleid war viel zu kurz und zu eng; die dünnen Beine des Mannes kamen in erschreckender Weise in demselben zur Geltung. Der Rock, der ursprünglich einem sehr corpulenten Herrn gehört haben mochte, hätte seinem jetzigen Besitzer ganz gut als spanischer Mantel dienen können. Ein dicker grauer Schawl, mehrere Male um den laugen mageren Hals geschlungen, vollendete das Costüm.

„Was wollen Sie?“ fragte der Hüter des stolzen Grafenpalastes barsch und hochfahrend, nachdem er seine Musterung beendet und dieselbe nicht eben zu Gunsten des armen Reichardt ausgefallen war.

Dieser wünschte sich hinter die Coulissen des Vorstadttheaters an sein Inspecienten-Büro. Ziemlich kleinlaut und erst nach einigem Zögern entgegnete er:

„Ich wünschte den Herrn Grafen von Hohenfels zu sprechen.“

„So! Sie meinen wohl, Das geht so mir nichts, Dir nichts!“ spottete der Portier. „Haben Sie ein Bittschreiben an Seine Excellenz, den Herrn Grafen?“

Das war eine Beleidigung für den braven Reichardt. Sah er denn aus wie ein Bettler? Er vermeinte, mit der Miene gekränkter Unschuld hinzuzufügen, daß er einen Brief dem Herrn Grafen persönlich zu übergeben habe.

Der Portier wechselte mit einem der Diener einen fragenden Blick, der von diesem durch ein kaum merkliches Kopfschütteln verneint wurde. Hierauf sagte der Erstere zu Reichardt gewendet:

„Sie können heute nicht mehr vorgelassen werden . . . da müssen Sie höchst bei Tage kommen. Wenn Sie nur einen Brief abzugeben haben, können Sie denselben ja dem Kammerdiener Seiner Excellenz einhändigen . . . der wird Ihnen alsdann sagen, wann Sie sich die Antwort zu holen haben.“

Das war gegen die Instructionen, die ihm Brand im Auf-

trage des Herrn von Held erteilt. Was sollte er nun beginnen? In grenzenloser Verlegenheit drehte er an der Krampe seines Gutes und blickte bald zu der gemalten Decke empor, bald starrte er den Portier an, der endlich ungeduldig bemerkte:

„Nun entscheiden Sie sich. Soll ich den Kammerdiener Seiner Excellenz rufen?“

„Wenn es denn absolut nicht anders sein kann,“ versetzte Reichardt kleinlaut, „dann werde ich freilich mit dem Herrn Kammerdiener zufrieden sein müssen.“

„So bitten Sie Herrn Braun hierher,“ beauftragte der Portier einen der Diener, und während die Anderen sich mit leisem Lachen gleichfalls entfernten, zog der Portier sich in seineloge zurück, von der aus er das Vestibul bequem übersehen konnte.

Allein gelassen, erging Reichardt sich in philosophischen Betrachtungen.

„Was doch die reichen, vornehmen Leute, die in solch' prächtigen Häusern wohnen, glücklich sein müssen,“ dachte er. „Selbst so eine geschneigte und betretene Bedientenseele erlaubt sich Unserem über die Achsel anzusehen. Der Kerl da mit seinem dreieckigen Hute und seinem goldbeschnürten Rode thut wahrhaftig, als ob er der Graf in höchst eigener Person wäre, und ich dummer Teufel, der ich doch dem edeln Künstlerstande angehöre, lasse mich auch richtig durch sein hochfahrendes Wesen in das Bockshorn jagen . . . Also hier in dem prächtigen Palaste wohnt Reichardt's Mutter und des alten Günther's Frau, der so ärmlich in einer elenden Dachstube sterben mußte! . . . 's ist doch eine närrische Welt, und närrisch genug, bei Gott, geht es in derselben zu! . . . Was die schöne vornehme Dame wohl sagen würde, wenn ich vor sie hinträte und spräche: »Ich habe in einer elenden Schänke mit Ihrem Manne und Ihrem Sohne Comddie gespielt!« . . . Alle Wetter! Der Herr Graf in höchst eigener Person!“ unterbrach er sich plötzlich, den Kammerdiener Braun bemerkend, der von dem nach ihm gefandten Diener gefolgt langsam die Treppe herab kam.

„Sie haben einen Brief abzugeben?“ fragte Braun, sich Reichardt nähernd, diesen mit mißtrauischen Blicken musternd.

„Allerdings an den Herrn Grafen. Habe ich vielleicht die Ehre, den Herrn Grafen selbst zu sprechen?“ entgegnete Reichardt mit einer tiefen, etwas ungeschickten Verbeugung.

Braun unterdrückte mühsam ein spöttisches Lachen.

„Ich habe nicht die Ehre, der Herr Graf zu sein. Ich bin nur Seiner Excellenz Kammerdiener,“ sagte er. „Und nun, lieber Mann, geben Sie mir den Brief. Nach der Tafel werde ich ihn dem Herrn Grafen überreichen. Morgen früh können Sie die Antwort bei mir in Empfang nehmen; mündlich oder schriftlich, je nachdem Excellenz es nöthig finden werden.“

Reichardt riß seine kleinen Augen weit auf. Netzte Blamage Das, hatte er den Kammerdiener für den Grafen angesehen.

„Sie meinen? . . . Ach . . . ja so . . . ganz Recht . . . den Brief!“ stieß er sichtlich verlegen hervor. „Der Brief ist aber sehr wichtig, Herr Kammerdiener . . . außerordentlich wichtig . . . ich weiß wirklich nicht, ob ich es wagen darf . . .“

„Wagen Sie es nur immerhin!“ lächelte Braun. „Der Brief gelangt durch mich sicher in Seiner Excellenz Hände, und enthielte derselbe auch ein wichtiges Staatsgeheimniß.“

„Na meinetwegen! Da haben Sie ihn!“ Damit händigte Reichardt dem Kammerdiener ein ziemlich großes, dreifach versiegeltes Schreiben ein.

„Aber ich muß Sie ersuchen, Herr Kammerdiener, den Brief Seiner Excellenz noch heute Abend zu überreichen. Es ist Das für den Herrn Grafen von großer Wichtigkeit.“

Braun versprach es. Mit einem: „Gute Nacht, Herr Kammerdiener!“ stülpte Reichardt sich den Hut auf sein struppiges Haar und hatte in dem nächsten Augenblicke das Vestibul verlassen.

Der Kammerdiener warf einen Blick auf die Adresse des Briefes. „An den Herrn Grafen von Hohenfels, eigenhändig!“ stand da mit fester Hand geschrieben.

„Om! Das sieht nicht aus wie ein Bettelbrief!“ dachte er. „Nun, wir werden ja sehen, was Seine Excellenz zu der sonderbaren Epistel und ihrem sonderbaren Ueberbringer sagen wird.“

(Fortf. folgt.)